PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

CompuGROUP Holding AG
Koblenz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

CompuGROUP Holding AG
Koblenz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Jahresabschluss

- Bilanz zum 31. Dezember 2008
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
- Anhang für das Geschäftsjahr 2008
  - Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008
  - Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

CompuGROUP Holding AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Vorbemerkung

Der Lagebericht der CompuGROUP Holding AG für das Geschäftsjahr 2008 weist hinsichtlich seiner Struktur im Vergleich zum vorhergehenden Bericht Veränderungen auf. Ziel dieser Änderung ist es, die Aussagefähigkeit und Verständlichkeit der Berichtserstattung zu steigern.

Finanzüberblick

Ertrags- und Finanzlage

	2008 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Beteiligungsergebnis (Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahmen)	29,34	42,73
Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens	-9,64	0,00
Zinsergebnis (sonstige Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen)	-2,80	-4,87
Betriebsergebnis (übrige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung)	-15,63	-8,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,27	29,80
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-25,07
Steuern	-2,24	0,83
Jahresfehlbetrag/überschuss	-0,97	5,56

Als Holding-Gesellschaft ist die Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von der Entwicklung ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Das gegenüber dem Vorjahr gesunkene Beteiligungsergebnis ist auf niedrigere Erträge aus Beteiligungen (2008: EUR 14,63 Mio., Vorjahr: EUR 27,28 Mio.) zurückzuführen. Maßgeblicher Grund hierfür ist das Fehlen des Beteiligungsergebnisses der Turbomed EDV GmbH in 2008. Im Rahmen konzerninterner Umstrukturierungen wurde die Beteiligung an ein Tochterunternehmen, die vita-X AG übertragen. Im Vorjahr wurden Beteiligungserträge in Höhe von EUR 12,48 Mio. von der Turbomed EDV GmbH an die Gesellschaft ausgeschüttet. Gestiegen sind die Erträge aus Beteiligungen des Tochterunternehmens CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co. KG (2008: EUR 7,11 Mio.; Vorjahr: EUR 2,32 Mio.) infolge der Gewinnabführung der Intermedix Deutschland GmbH in Höhe von EUR 5,99 Mio. (Vorjahr: EUR 1,54 Mio.). Dagegen reduzierten sich die Erträge aus Beteiligungen des Tochterunternehmens CompuMED Praxiscomputer GmbH & Co. KG (2008: EUR 2,33 Mio.; Vorjahr: EUR 8,05 Mio.), was auf das diesjährige negative Ergebnis aus dem Gewinnabführungsvertrag der CompuGROUP Software GmbH (2008: EUR -0,2 Mio.; EUR 7,04 Mio.) zurückzuführen ist, welches infolge der Konzernumstrukturierungen entstanden ist.

Erhöht hingegen haben sich die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (2008: EUR 19,86 Mio., Vorjahr: 18,10 EUR Mio.), was insbesondere über die erstmalig durch Gewinnabführungsverträge hinzukommenden Erträge der Unternehmen CompuGROUP Services GmbH (EUR 3,66 Mio.) und TeleMED Online Service für Heilberufe GmbH (EUR 0,62 Mio.) erklärt werden kann. Dem stehen die im Geschäftsjahr niedrigeren Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der Unternehmen MEDISTAR Praxiscomputer GmbH und Ifap Service Institut für Ärzte und Apotheker GmbH in Höhe von EUR 3,05 Mio. entgegen.

Im Geschäftsjahr entstanden der Gesellschaft insgesamt Aufwendungen aus Verlustübernahmen von EUR 5,15 Mio. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von EUR 2,51 Mio. Insbesondere lag die Verlustübernahme der Systema Deutschland GmbH um EUR 2,12 Mio. über der des Vorjahres.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere wurden im Berichtsjahr auf den Beteiligungsbuchwert der Tepe International Sağlik Bilgi Sistemleri A.Ş (EUR 5,77 Mio.) sowie auf eigenen Anteile (EUR 3,87 Mio.) auf ihren Börsenwert zum Stichtag durchgeführt.

Im Zinsergebnis kam es im Berichtsjahr zu folgenden Effekten: Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,16 Mio. verringert. Dies ist bedingt durch die in 2007 vollzogene Rückführung von Altverbindlichkeiten über im Rahmen des Börsengangs erzielte Liquiditätsüberschüsse. Trotz der Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten war das Zinsergebnis 2007 insbesondere durch Bereitstellungsgebühren/Abstandszahlungen von Kreditverträgen in Höhe von EUR 2,25 Mio. belastet. Im Juni des Geschäftsjahres 2008 kam es infolge der Fremdkapitalaufnahme von EUR 100,00 Mio. zu einer Kreditbereitstellungsgebühr über EUR 0,7 Mio. sowie laufenden Zinszahlungen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge lagen im Geschäftsjahr mit EUR 4,47 Mio. um EUR 0,91 Mio. über denen des Vorjahres. Hierbei ist hauptsächlich auf die Zunahme der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1,93 Mio. abzustellen.

Im Rückgang des Betriebsergebnisses bilden sich bei leicht gestiegenen Umsatzerlösen (Erbringung von Leistungen für Tochterunternehmen) höhere Personalaufwendungen (Anstieg der Mitarbeiterzahl) sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (insbesondere aus den Wertberichtigungen von Forderungen gegen die türkischen Tochterunternehmen Tepe International Sağlik Bilgi Sistemleri A.Ş [EUR 4,89 Mio.] und Tipdata Medical Software Ltd [EUR 0,25 Mio.]) ab.

Das außerordentliche Ergebnis aus dem Vorjahr (EUR 25,07 Mio.) ergibt sich aus Kosten, die im Rahmen des Börsenganges sowie eine Sondertantieme des Vorstandes im Rahmen des Börsenganges angefallen waren.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern belaufen sich für den Berichtszeitraum auf EUR 2,24 Mio. (im Vorjahr kam es zu einer Steuererstattung von EUR 0,83 Mio.).

Die Steuerung des Zahlungsverkehrs erfolgt im Wesentlichen durch die in Koblenz ansässige zentrale Buchhaltung mittels eines Cash-Management-Systems.

Im operativen Geschäft wird der Kapitalbedarf der Konzernunternehmen über die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit ausreichend gedeckt.

Im Juni 2008 nahm die CompuGROUP Fremdkapitalmittel in Höhe von EUR 100 Mio. auf, die für den Erwerb der Profdoc-Gruppe verwendet wurden. Die Laufzeit des Kredites ist zunächst auf ein Jahr beschränkt. Im Kreditvertrag wurde eine „arrangement fee“ in Höhe von EUR 0,70 Mio. vereinbart, welche vom Unternehmen nach Fälligkeit beglichen worden ist. Die Verzinsung des Kredits ist an die Entwicklung des Euribors gebunden und erfolgt zuzüglich einer Bankmarge.

Die vorhandenen liquiden Mittel der Gesellschaft wurden wie bereits im Vorjahr durch kurzfristige nicht spekulative Anlagen verzinst.

Zur Stärkung der Kapitalausstattung der CompuGROUP CEE GmbH, wurde eine Kapitalerhöhung um EUR 4,97 Mio. durchgeführt. Diese Kapitalerhöhung erfolgte durch Erhöhung der Gesellschaftereinlagen der CompuGROUP Holding AG.

Vermögenslage

Mit einem Anteil von ca. 87,5 % (Vorjahr: ca. 81%) stellen die Finanzanlagen kongruent zur Holdingfunktion der Gesellschaft, die wertmäßig bedeutendste Position der Bilanzaktiva dar.

Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 100,46 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Profdoc-Gruppe.

Die zum 31. Dezember 2008 bilanzierten Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 56,01 Mio.) ergeben sich aus der Bereitstellung liquider Mittel an eine deutsche Tochtergesellschaft, welche zur Begleichung von Kaufpreiszahlungen sowie der Weiterreichung an eine österreichische Tochtergesellschaft zur Ablösung eines Kredites aus der in 2006 getätigten Systema-Akquisition in Österreich verwendet wurden. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 14,31 Mio. ergibt sich im Wesentlichen aus dem Erwerb der Gesellschaften „Fliegel-Dahm-Gruppe“ und „All for One - Gruppe“, für welche der Tochtergesellschaft Systema Deutschland GmbH, die Erwerberin dieser Gesellschaften ist, Finanzmittel seitens der CompuGROUP Holding AG zur Verfügung gestellt wurden (insgesamt: EUR 21,33 Mio.). Dem entgegen stehend erfolgte eine Rückführung des in 2006 an eine österreichische Tochtergesellschaft gewährten Darlehens (EUR 7,03 Mio.).

Durch den in 2008 erfolgten Rückkauf eigener Aktien hält die Gesellschaft zum Bilanzstichtag insgesamt 1.993.246 Stück (Vorjahr: 532.350 Stück), welche zum Stichtagkurs bewertet wurden und in der Bilanz mit EUR 6,02 Mio. zu Buche stehen. Durch die Bewertung zum Stichtagkurs, war eine Abwertung der eigenen Aktien in Höhe von EUR 3,87 Mio. vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 82,87% auf 56,76% verringert. Maßgebend für die geringere Eigenkapitalquote ist der starke Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 109,41 Mio., was sich primär aus der im Juni des Geschäftsjahrs durchgeführten Aufnahme von Fremdkapitalmitteln über EUR 100,00 Mio. ergibt.

Ebenso wie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem konzerninternen Cash-Management-System.

Lage des Konzerns

	2008	2007	2006	2005	2004
	Mio. EUR	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**
Konzernumsatz	229,19	180,19	140,12	115,96	87,42
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	49,25	39,03	32,78	26,34	16,8
Personalaufwand	95,77	65,61	48,81	37,24	26,35
Sonstige Aufwendungen	47,07	34,75	28,12	20,3	16,76
EBITDA	**49,32**	**50,61**	**38,35**	**39,81**	**30,53**
in %	*21,52%*	*28,09%*	*27,37%*	*34,33%*	*34,92%*
EBIT	**12,80**	**27,44**	**21,91**	**26,76**	**19,08**
in %	*5,58%*	*15,23%*	*15,64%*	*23,08%*	*21,83%*
EBT	**6,98**	**23,02**	**19,83**	**24,67**	**16,92**
in %	*3,05%*	*12,78%*	*14,15%*	*21,27%*	*19,35%*
Konzernjahresüberschuss	**1,27**	**22,84**	**11,36**	**15,39**	**10,02**
in %	*0,55%*	*12,68%*	*8,13%*	*13,27%*	*11,46%*

Als Holdinggesellschaft hängt die Ertragslage der CompuGROUP Holding AG wesentlich von der Entwicklung ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften ab:

- Der Konzernumsatz lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 um EUR 49,00 Mio. über den Umsätzen des Geschäftsjahrs 2007. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 27,19%. Erwirtschaftet wurde der Umsatz von insgesamt 2.557 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Mitarbeiterstand 31. Dezember 2008) an den in- und ausländischen Standorten. Die Ursache für den Anstieg der Umsatzerlöse war, neben der guten Entwicklung der Geschäftstätigkeiten im HPS-Segment, die Umsatzerlöse von EUR 43,42 Mio. der in 2008 getätigten Unternehmensakquisitionen ab Erstkonsolidierungszeitpunkt (Profdoc-Gruppe, All for One - Gruppe, Fliegel Dahm - Gruppe, Promed). Ebenso sind die Umsatzerlöse der in 2007 getätigten Akquisition erstmalig über den kompletten Berichtszeitraum enthalten, während in der Vorberichtsperiode lediglich eine zeitanteilige Zurechnung ab Erstkonsolidierungszeitpunkt stattfand. Im Wesentlichen handelt es sich um die beiden österreichischen Unternehmen Gruber ÄDV (2008: EUR 3,37 Mio.; Vorjahr EUR 0,60 Mio.) und medXpert (2008: EUR 1,46 Mio.; Vorjahr: EUR 0,21 Mio.).

	Mio. EUR
Profdoc - Gruppe	22,49
All for One - Gruppe	13,94
Fliegel Dahm - Gruppe	5,03
Promed	1,96
Umsatzerlöse	**43,42**

- Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen stiegen um EUR 10,22 Mio auf EUR 49,25 Mio. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 26,18% gegenüber dem Vorjahr. Die im Geschäftsjahr 2008 erworbenen Unternehmen tragen mit EUR 9,32 Mio. zum Anstieg bei. Das prozentuale Verhältnis, Anstieg Umsatzerlöse bzw. Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen in 2008 gemessen zum Vorjahr, ist somit auf vergleichbarem Niveau.

- Der Anstieg der Personalaufwendungen um EUR 30,16 Mio. ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Mitarbeiter zwischen den beiden Bilanzstichtagen um 807 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, im Wesentlichen bedingt durch die in 2008 getätigten Akquisitionen, angewachsen ist. Die Personalaufwendungen der akquirierten Unternehmen betrugen ab Erstkonsolidierungszeitpunkt EUR 23,07 Mio. Die Personalaufwendungen der in 2007 unterjährig erworbenen Unternehmen (Tipdata, Gruber ÄDV und medXpert) sind im Berichtszeitraum über den vollen Berichtzeitraum enthalten und umfassen EUR 2,84 Mio. (Vorjahr: EUR 0,60 Mio.) Personalaufwendungen.

	Mio. EUR
Profdoc - Gruppe	11,92
All for One - Gruppe	6,41
Fliegel Dahm - Gruppe	3,50
Promed	1,24
Personalaufwendungen	**23,07**

- Die sonstigen Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr um EUR 12,32 Mio. bzw. 35,45% auf EUR 47,07 Mio. erhöht. Hierbei kamen aus den in 2008 erstkonsolidierten Unternehmen EUR 7,77 Mio. Hinzu kamen noch die folgenden Einzelsachverhalte: Forderungsabschreibung bei der türkischen Tochtergesellschaft Tepe EUR 1,55 Mio. und Forderungsabschreibung bei der deutschen Tochtergesellschaft GTI AG EUR 0,55 Mio.

Ausgehend von dem um EUR 1,29 Mio. niedrigeren EBITDA (2008: EUR 49,32 Mio.; Vorjahr: EUR 50,61 Mio.) wird durch gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 um EUR 13,34 Mio. höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, ein EBIT von EUR 12,80 Mio. (Vorjahr: EUR 27,44 Mio.) erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von EUR 14,64 Mio. bzw. 53,35%. Die gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 erheblich höheren Abschreibungen resultieren zum einen aus einer impairmentbedingten Abschreibung bei der türkischen Tochtergesellschaft Tepe A.S. über EUR 8,90 Mio. und zum anderen aus den im Rahmen der Kaufpreisallokationen aufgedeckten abschreibungspflichtigen stillen Reserven (immaterielle Vermögenswerte – Kundenbeziehungen, Software und Markenwerte), die für die im Geschäftsjahr getätigten Unternehmenserwerbe zeitanteilig ab Erstkonsolidierungszeitpunkt angefallen sind (EUR 4,29 Mio). Ebenfalls sind die vollen Jahresabschreibungen

auf die aufgedeckten stille Reserven für die in 2007 unterjährig erworbenen Gesellschaften enthalten (2008: EUR 0,47 Mio; Vorjahr EUR 0,15 Mio.).

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Berichtzeitraum gegenüber dem Vorjahr um EUR 21,57 Mio. auf EUR 1,27 Mio. (Vorjahr: EUR 22,84 Mio.) verringert. Für die gegenüber dem Vorjahr hohe Steuerquote ausschlaggebend sind insbesondere die in der CompuGROUP Holding AG durchgeführten Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen, welche nicht der steuerlichen Abzugsfähigkeit unterliegen. Im Vorjahr resultierte die niedrige Steuerquote aus dem aktienbasierenden Bonusprogramm der Vorstände.

Forschung und Entwicklung

Die Softwareentwicklung im CompuGROUP-Konzern ist in der Regel zentral organisiert und untergliedert sich in die vier nachfolgend erläuterten wesentlichen Bereiche und Aufgaben:

- Entwicklung einzelner Komponenten der bestehenden Arzt- und Zahnarztinformationssysteme, die sowohl zentral als auch dezentral entwickelt werden.
- Entwicklung von Plattformprodukten, welche als eigenständige Produkte über Schnittstellen an die Arzt- oder Zahnarztinformationssysteme eingebunden werden, so z.B. elektronische Archivsysteme oder Systeme zur Terminverwaltung und Organisationsoptimierung.
- Die Entwicklung einer neuen Generation von Arzt- und Zahnarztinformationssystemen, bei der eine klare Trennung zwischen Geschäftslogik und Benutzeroberfläche erfolgt, sowie die Entwicklung eines neuen internationalen Klinikinformationssystems, welches einer ähnlich gelagerten technologischen Struktur folgt wie die Entwicklung der neuen Arzt- und Zahnarztinformationssystemgeneration. Die Trennung zwischen Geschäftslogik und Benutzeroberfläche ermöglicht die Realisierung von Kernfunktionen mit einmaligem Entwicklungs- und Wartungsaufwand, die dann durch verschiedene Produkte und deren produktindividuellen Benutzeroberfläche verwendet werden.
- Entwicklung einer für die konzerninterne Nutzung bestimmten Customer Relationship Management (CRM)-Software.

Zunehmend werden einzelne Komponenten durch zentrale Entwicklerteams sektorübergreifend bearbeitet. Schulungen durch externe Referenten stellen sicher, dass die Teams auf dem aktuellen Stand der technologischen Entwicklung bleiben.

Die Konzerngesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, den Kunden stets modernste Softwarelösungen und Dienstleistungen anbieten zu können. Zur Sicherung der Qualität der angebotenen Produkte arbeiten unsere Entwicklerteams mit modernsten Tools unter Berücksichtigung international anerkannter Standards.

Künftige von der CompuGROUP entwickelte Softwaregenerationen sollen dadurch gekennzeichnet sein, dass sie über eine individualisierte und auf die einzelnen Produktlinien der CompuGROUP angepasste Frontend-Lösung verfügen, während die dahinter liegenden Ba-

ckend-Module für alle wesentlichen Produktlinien plattformübergreifend entwickelt werden. Man kann hier von einer Art „Baukasten-Prinzip“ sprechen. Mittelfristig bedeutet dies, insbesondere für den Backend-Bereich, eine möglichst weitgehende Zentralisierung der Entwicklungstätigkeiten. Dementsprechend treibt die Gesellschaft den Aufbau einer zentralen Entwicklungsabteilung für Backend-Lösungen im Bereich Health Provider Services (HPS) an. Die Entwicklung und Aktualisierung des Frontend-Bereichs verbleibt hingegen bei den Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft erwartet bereits in naher Zukunft, unter Aufrechterhaltung der Mehrmarkenstrategie im HPS-Segment, Synergieeffekte bei der Entwicklung generieren zu können, welche auch an den Kunden weitergegeben werden können. Die Entwicklung der Plattformprodukte erfolgt bereits nach diesem Prinzip.

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die CompuGROUP mit einer Vielzahl neuer Produkte am Markt überzeugen. Großen Zuspruch fanden dabei nachfolgend kurz dargestellte Produktinnovationen:

CompuGROUP Future.net

Der sektorenübergreifende Datentransfer wird seit Jahren von vielen Beteiligten im Gesundheitswesen gefordert, wobei unterschiedliche Konzepte derzeit diskutiert und ausgetestet werden. Der Konzern präsentiert mit CompuGROUP Future.net, wie der vernetzte Arbeitsalltag der Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen in naher Zukunft aussehen kann. Der von den CompuGROUP-Unternehmen Systema Deutschland GmbH, All for One Systemhaus AG, ISPro GmbH, Aesqudata GmbH, vita-X AG und Ifap GmbH eindrucksvoll präsentierte, sektorenübergreifende Austausch von medizinischen Daten stellt ein Novum im deutschen Gesundheitswesen dar. CompuGROUP Future.net basiert auf validen Daten von Leistungserbringern und serviceorientierten Strukturen und ermöglicht den schnellsten und effizientesten Weg, einen Entlassbrief auszutauschen.

Techniker Krankenkasse und CompuGROUP-Tochter GTI gewinnen Financial Times Deutschland-Wettbewerb

Die GTI AG, ein Tochterunternehmen der CompuGROUP Holding AG, und die Techniker Krankenkasse setzten sich erfolgreich beim Wettbewerb „Ideenpark Gesundheitswirtschaft“ der Financial Times Deutschland durch. Die von einer unabhängigen Jury unter 63 Bewerbungen ausgewählte Kommunikations- und Wissensplattform DocPortal gehört somit zu den führenden Innovationen am Zielmarkt.

ISPro gewinnt Preis für jesaja.net®

Das Telemedizinportal jesaja.net® der ISPro GmbH aus Hattingen ist auf dem "Kongress Klinikkommunikation 2008" mit dem Klinikaward 2008 für das „Beste Zuweiserkonzept“ ausgezeichnet worden. Von ca. 200 Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren insgesamt fünf Kliniken für diesen Award nominiert. Das Evangelische Krankenhaus Düsseldorf, bei dem das Portal zur Anwendung kommt, konnte sich gegen diese

hochkarätige Konkurrenz durchsetzen und hat den Award für das beste Zuweiserkonzept erhalten.

Ifap klinikCENTER

In Zeiten immer knapper werdender Budgets sind Krankenhäuser einem zunehmendem Kostendruck ausgesetzt. Gleichzeitig soll auch aus gesetzlichen Vorgaben heraus die Qualität gesteigert und das Niveau der Patientenversorgung auf hohem Standard gehalten oder verbessert werden. Die neue Software Ifap klinikCENTER unterstützt ab Mai 2008 Ärzte, Krankenhausapotheker und das Pflegepersonal sowie die Krankenhausverwaltung, die teilweise auch aus gesetzlichen Vorgaben stammenden Restriktionen (Steigerung der Qualität und hohes Niveau der Patientenversorgung) unter Beachtung der immer knapper werdenden Budgets und dem damit verbundenen Kostendruck zu erfüllen. Das IfAp klinikCENTER bietet eine umfangreiche und aktuelle Wissensdatenbank rund um die Arzneimitteltherapie und deren Sicherheit. Alle in Deutschland zugelassenen Arzneimittel und zahlreiche weitere therapierelevante Produkte können recherchiert werden. Der integrierte Preisvergleich und die Äquivalenzrecherche erleichtern die Suche nach wirtschaftlichen Präparaten, mit denen eine patientenindividuelle Therapie gewährleistet ist. Das Ifap klinikCENTER vereinfacht die Abläufe der gesamten Medikamentenversorgung zwischen der Station und der Krankenhausapotheke – also klinikumfassend. Das integrierte Bestellmodul ermöglicht eine optimale Arzneimittel-Mikrologistik. Arzneimittelbestellungen für die Station können mit wenigen Klicks erfasst und über einen Bestellserver standortunabhängig an die versorgende Apotheke weitergeleitet werden.

Aktivierte Eigenleistungen

Entsprechend den Vorschriften des IAS 38 werden die Entwicklungsleistungen für selbst erstellte Software (ca. 163.000 Stunden) aktiviert, was in 2008 auf Konzernebene zu einem Ergebniseffekt von EUR 5,7 Mio. (Vorjahr EUR 5,1 Mio.) führte. Der überwiegende Teil dieser Entwicklungsleistungen resultiert aus den Entwicklungsleistungen der Gesellschaften CompuGROUP Services GmbH, All for One Systemhaus AG (am 23. Dezember 2008 rückwirkend zum 30.September 2008 auf die Systema Deutschland GmbH verschmolzen), CompuGROUP Holding AG sowie aus den beiden Entwicklungsgroßprojekten NSWG (Neue Software Generation: Neuentwicklung von Arzt- und Zahnarztinformationssystemen) und G3 (Neuentwicklung eines Krankenhausinformationssystems), die von mehreren Konzerngesellschaften durchgeführt wird.

Der größere Posten der Entwicklungsstunden (ca. 740.000 Stunden) führt zu Kosten im laufenden Jahr. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die nicht aktivierungsfähigen Anpassungen der Softwareprodukte an neue und/oder geänderte gesetzliche bzw. vertragliche Vorschriften. Je nach Fachgebiet bzw. aktuellen Reglementierungen sind Updates in der Regel einmal im Quartal notwendig. Im Konzern arbeiten derzeit 1.005 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Softwareentwicklung und –qualittätssicherung, wobei 656 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausschließlich entwickelnd tätig sind.

Geschäftstätigkeit

Die CompuGROUP-Gruppe entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software-Lösungen und Dienste für die Beteiligten des Gesundheitswesens weltweit und zählt zu den führenden Anbietern im Markt für Software-Lösungen für die Healthcare-Branche.

International ist die CompuGROUP mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Österreich, Frankreich, Polen, Spanien, Italien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Südafrika, Malaysia, Griechenland, Luxemburg, Schweiz, Bulgarien, Lettland, der Türkei, der Tschechischen Republik, der Slowakei, USA, Kanada und Saudi-Arabien vertreten.

Segmente

Integrated Health Provider Services (HPS)

Das HPS-Segment umfasst die Entwicklung und den Vertrieb von Praxis- und Kliniksoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie für Kliniken.

Health Connectivity Services (HCS)

Basierend auf ihrer großen Kundenbasis im HPS-Segment vernetzt die CompuGROUP im HCS-Segment die Leistungserbringer (Ärzte und Kliniken) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie Kostenträgern oder Pharma- und Generikaunternehmen.

Electronic Patient Service (EPS)

Neben den in diesem Segment angebotenen Medienproduktions- und Vermarktungsdienstleistungen für medizinische Spartensender hat sich die CompuGROUP mit ihrem vita-X Produkt bereits frühzeitig im zukünftigen Markt der elektronischen Patientenakte positioniert. Das vita-X System, das sich weiterhin in der Investitionsphase befindet, soll es Patienten ermöglichen, ihre persönlichen medizinischen Daten auf einer eigenen elektronischen Patientenakte zu speichern und über einen Arzt zu verwalten.

Aus Wettbewerbsstärken resultierende Chancen für die künftige Entwicklung

Führende Marktposition bei Arztinformationssystemen (AIS)

Auf dem deutschen Markt für Arzt- und Zahnarztinformationssysteme ist die CompuGROUP Marktführer. Auch in Dänemark, Frankreich, Schweden, Norwegen, Österreich und der Tschechischen Republik zählt die CompuGROUP zu den führenden Anbietern im Bereich der AIS. Europaweit nutzen derzeit über 320.000 Ärzte und Zahnärzte die Systeme der CompuGROUP-Gruppe.

Das Geschäft mit AIS ist maßgeblich durch lang laufende Service- und Softwarepflegeverträge geprägt und zeichnet sich daher durch stabile, fortlaufend wiederkehrende Umsätze

aus. Diese regelmäßigen Umsätze bilden eine stabile Grundlage für die Finanzierung von Investitionen oder die Entwicklung neuer Produkte.

Die Gesellschaft sieht das stabile Grundgeschäft im Bereich der Arztinformationssysteme mit seinen meist langjährigen Kundenkontakten sowohl als starke Markteintrittsbarriere als auch als die wesentliche Voraussetzung für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten auf andere Bereiche und für den Erfolg der Angebote in allen Segmenten.

Gute Positionierung im zukunftsträchtigen Vernetzungsmarkt

Um Kosten zu reduzieren und eine bessere Behandlungsqualität zu gewährleisten, ist es erklärtes Ziel der Politik in vielen Ländern Europas, eine bessere Vernetzung der Beteiligten des Gesundheitswesens herbeizuführen. Aufgrund der weiten Verbreitung ihrer Arztinformationssysteme sieht sich die CompuGROUP für die Vernetzung von behandelnden Ärzten, Krankenhäusern, Kostenträgern und Industrie gut positioniert und nutzt ihren Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Erschließung des noch im Aufbau befindlichen Vernetzungsmarktes.

Die Gesellschaft sieht sich daher in einer starken Position für die zukünftige flächendeckende Vernetzung des Gesundheitswesens in Deutschland und Europa und geht davon aus, vom erwarteten Wachstum in diesem Bereich maßgeblich profitieren zu können.

Gute Ausgangsposition zum Ausbau des KIS Bereichs

Durch Firmenübernahmen im Bereich der Klinikinformationssysteme für Akut- und Rehakliniken insbesondere in Deutschland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen, Österreich und der Türkei wurde das Kliniksegment in den letzten Jahren erheblich ausgebaut. Aufgrund des mit diesen Akquisitionen verbundenen Gewinns von neuen Systemen und zusätzlichem Know-how sowie weiteren Kunden sieht sich die CompuGROUP für weiteres Wachstum in diesem Segment gut positioniert.

International anwendbares Geschäftsmodell

Die Gesundheitssysteme in den westlichen Industrieländern sehen sich mit der Änderung der Altersstruktur hin zu einer größeren Anzahl älterer Menschen, dem medizinischen Fortschritt und der daraus resultierenden stetigen Erhöhung der Behandlungskosten im Wesentlichen vergleichbaren Herausforderungen gegenüber. Dementsprechend besteht grundsätzlich in allen diesen Ländern ein Bedarf nach effizienzsteigernden und kostenreduzierenden IT-Lösungen, wie sie von der CompuGROUP angeboten werden. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft der Ansicht, dass sich ihr vom HPS-Segment als Basis ausgehendes Geschäftsmodell mit dem Fokus auf Produkte zur Erhöhung der Behandlungsqualität bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung auch auf die wesentlichen ausländischen Zielmärkte übertragen lässt.

Umfangreiche Erfahrungen bei Unternehmensakquisitionen

Die CompuGROUP ist in der Vergangenheit vor allem durch Zukäufe von Unternehmen im In- und Ausland gewachsen. Die Gesellschaft war stets in der Lage, innerhalb kurzer Zeit die erworbenen Unternehmen unter Beibehaltung der bestehenden Marken und Produktlinien ohne signifikanten Verlust von Kunden in die CompuGROUP zu integrieren. Durch Nutzung der eigenen Infrastruktur und eigener Vertriebskanäle gelang es der CompuGROUP zudem, Ertragskraft und Wettbewerbsposition der erworbenen Unternehmen zu steigern. Mit den Akquisitionen hat sich die Kundenbasis in ausgewählten strategischen Wachstumsmärkten verbreitert, was die CompuGROUP zum Verkauf ihrer eigenen Produkte und Dienstleistungen oder einzelner Module nutzt.

Technologie- und Innovationsführerschaft

Aufgrund der hoch entwickelten technischen Eigenschaften, der Praxisnähe und der Benutzerfreundlichkeit ihrer Produkte sowie ihrer Innovationskraft, unterstützt durch ein umfangreiches Forschungs- und Entwicklungsbudget, sieht sich die Gesellschaft in ihrer Branche als ein Technologie- und Innovationsführer. Vor allem bei qualitativ hochwertigen Produkten, bei denen die Differenzierung im Wettbewerb weniger über den Preis, als über die Benutzerfreundlichkeit und Zuverlässigkeit der Produkte sowie über technische Innovation und Serviceleistungen erfolgt, ist der Konzern nach eigener Einschätzung gut positioniert.

Auf der Basis des in langjähriger Zusammenarbeit gewonnenen Verständnisses der Kundenbedürfnisse wurden in den letzten Jahren technologisch anspruchsvolle Produkte in allen drei Geschäftsbereichen eingeführt.

Unternehmensstrategie

Das strategische Ziel der CompuGROUP ist es, ihre Stellung als führender internationaler Anbieter von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen und als eines der führenden *e-Health-Untemehmen* in Europa weiter auszubauen. Die wesentlichen Elemente der Unternehmensstrategie der CompuGROUP lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Ausbau der führenden Marktstellung bei niedergelassenen Ärzten
- Implementierung einer Plattformstrategie bei der AIS-Entwicklung
- Ausweitung des Klinikgeschäfts
- Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Vernetzung der Beteiligten des Gesundheitswesens
- Weitere internationale Expansion
- Weiterer Ausbau der Technologie- und Innovationsführerschaft

Grundzüge der Unternehmenssteuerung

Der Vorstand steuert die Bereiche über strategische und operative Vorgaben sowie anhand verschiedener finanzieller Kenngrößen. Hierbei ist eine wichtige Steuerungsgröße das orga-

nische Wachstum. Zudem bildet das operative Ergebnis (EBIT) einen zweckadäquaten Parameter, zur Messung der Ertragskraft der Geschäftseinheiten.

Ebenfalls wird die Kenngröße Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als ein guter Indikator für die Fähigkeit der Geschäftsbereiche angesehen, positive Cashflows zu generieren und finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Zur Optimierung der operativen Cashflows wird im Konzern die Kenngröße Forderungslaufzeit zu Steuerungszwecken verwendet.

Insbesondere vor dem Hintergrund unserer regen Investitionstätigkeit, bezüglich Akquisition neuer Unternehmen, stellt der Verschuldungsgrad eine wichtige Kenngröße auf Konzernebene da, um bei potentiellen Fremdkapitalgebern günstige Finanzierungskonditionen zu erhalten.

Demnach wird Kapitalbeschaffung als zentrale Konzernaufgabe verstanden, die nicht dem direkten Einfluss der Geschäftseinheiten obliegt. Insofern gehen Zinsaufwendungen für die Finanzierung nicht in vereinbarte Zielgrößen der einzelnen Geschäftseinheiten mit ein. Entsprechend wird mit Steueraufwendungen verfahren.

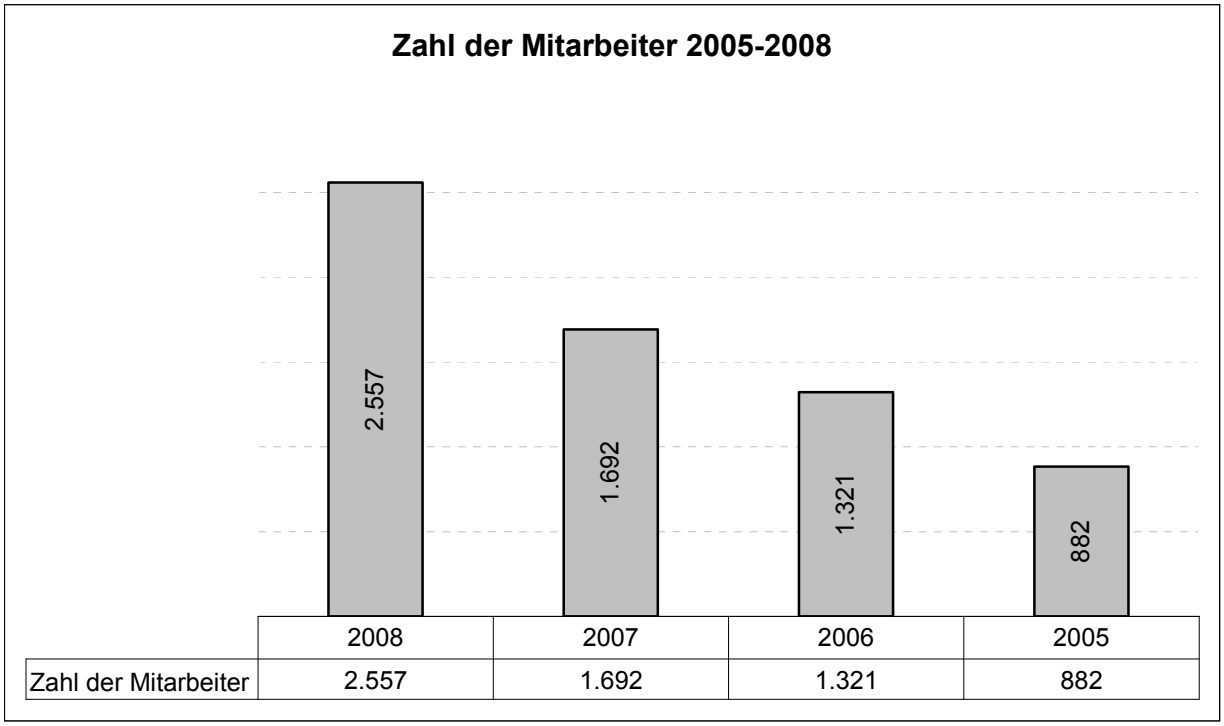
Durch unseren Zugang zu ca. 320.000 Kunden ergeben sich weitere signifikante Kenngrößen der Unternehmenssteuerung für den Konzern aus unseren Vertriebs- und Marketingabteilungen. Hierbei sind insbesondere Kenngrößen zu Kundenakquise, Kundenerlöspotential und Kundenzufriedenheit von erheblicher Bedeutung.

Beschaffung

Der Schwerpunkt bei der Beschaffung liegt im Einkauf von Softwarekomponenten und Dienstleistungen. Für konzerninterne Zwecke betreffen die notwendigen Investitionen hauptsächlich die Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit EDV-Systemen sowie Erweiterungen bzw. Ersatz von Netzwerkkomponenten und Telekommunikationssystemen. Die maßgeblichen Lieferanten und Dienstleistungspartner unterliegen einer regelmäßigen Überwachung im Rahmen des Qualitätsmanagements.

Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 waren weltweit 2.557 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CompuGROUP-Gruppe beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 865 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. 51,1 Prozent. Betrachtet man die Mitarbeiterentwicklung für den Zeitraum 2005 bis 2008, liegt der durchschnittliche Anstieg der Mitarbeiter bei etwa 43 Prozent pro Jahr.

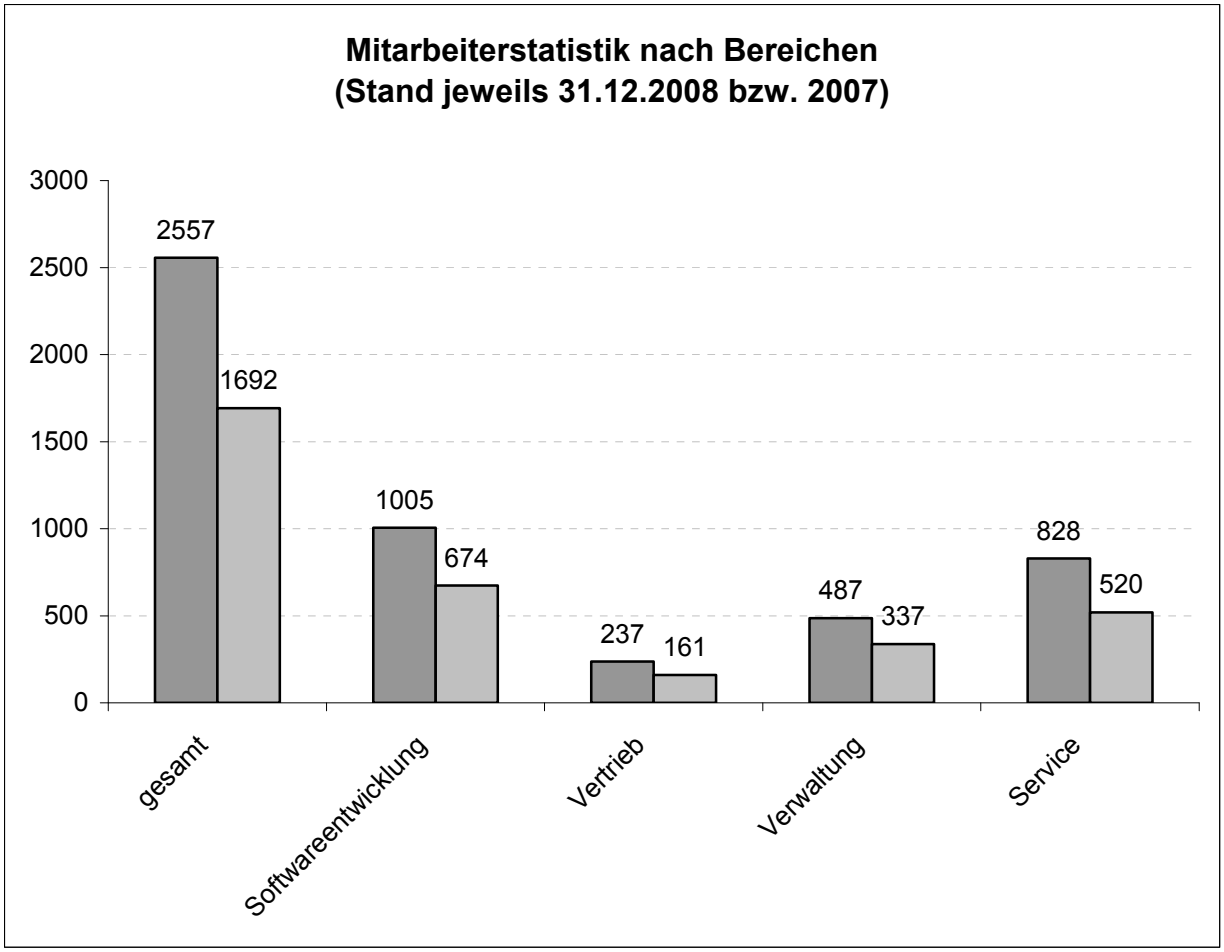


Allein in Deutschland beschäftigte die CompuGROUP-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 1.278 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was in Abhängigkeit von der Gesamtmitarbeiterzahl einem prozentualen Anteil von 49,9 Prozent entspricht.

Der Personalaufwand der CompuGROUP Holding AG besteht aus Gehaltszahlungen und Sozialleistungen. Darüber bestehen in den Führungs- und Vertriebsbereichen teilweise variable erfolgsabhängige Einkommenskomponenten. Im Berichtsjahr lag der Personalaufwand bei EUR 7,45 Mio. und somit um 21,2 Prozent über dem des Vorjahres.

Ein wesentlicher Teil der Personalarbeit aus Konzernsicht lag somit in der Integration der neu hinzugekommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Konzernverbund. Der Mitarbeiterstand wuchs um (+833 Mitarbeiter/innen), was im Wesentlichen aus den Akquisitionen resultiert.

Im Konzern wird eine Einteilung der Mitarbeiter in die vier Bereiche Softwareentwicklung, Vertrieb, Verwaltung und Service vorgenommen. Nachfolgende Graphik gibt Auskunft über die Anzahl der Beschäftigten je Bereich zum Ende des Berichtsjahres sowie die Veränderungen gegenüber der Vorjahresperiode.



Insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung und Service stieg die Anzahl der Beschäftigten in 2008 gegenüber dem Vorjahr erheblich an. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die unterjährig getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbeschaffung und -entwicklung

Infolge kontinuierlich steigender Qualifikationsanforderungen an Fach- und Führungskräfte liegt in der Rekrutierung neuer qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Aufgabenbereich der Personalarbeit.

Um dem allgemeinen Mangel an hoch qualifizierten Fach- und Führungskräften entgegenzuwirken hat die CompuGROUP verschiedene Abläufe implementiert, um effektiv agieren zu können. Zum einen hat CompuGROUP eine eigene interne Business-Akademie eingerichtet, die qualifizierte, bereits zum Konzern gehörende Mitarbeiter auf eine Laufbahn im mittleren und oberen Management vorbereitet. Die Business-Akademie der CompuGROUP ist in ihrer Ausprägung und hinsichtlich der Qualität eine einzigartige innerbetriebliche Weiterbildungseinrichtung im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Koblenz. Zwei Jahre lang, aufgeteilt in vier Semester, werden die Teilnehmer in wichtigen Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte trainiert und weitergebildet. Im Berichtsjahr schlossen 18 Mitarbeiter die interne Busi-

ness-Akademie erfolgreich ab, darunter elf Absolventen der Greenbelt-Ausbildung für das mittlere Management und sieben Absolventen des Blackbelt-Lehrgangs für Führungskräfte der oberen Ebene.

Ebenfalls findet im Konzern eine regelmäßige Leistungsbeurteilung der Beschäftigten statt, um evaluieren zu können, ob und in welchem Umfang Fortbildungsmaßnahmen durchzuführen sind. Die Personalabteilung koordiniert und unterstützt die Mitarbeiter bei der Auswahl und Durchführung ihrer individuell abgestimmten Fortbildungsmaßnahmen. Die Effektivität der Schulungsmaßnahmen wird ebenfalls analysiert und die Maßnahmen qualitätssteigernd angepasst.

Indikatoren zur Mitarbeiterzufriedenheit und soziale Einrichtungen

Mit 2,9 % ist der Krankenstand der Beschäftigten in Deutschland auf einem äußerst niedrigen Stand. Dieser Leistungsindikator wird nach folgender Methode berechnet: Umrechnung der Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte sowie Abzug von Wochenenden, Feiertagen und Urlaub. Zudem bietet die CompuGROUP ihren Mitarbeitern regelmäßig, in Zusammenarbeit mit ihrem Betriebsarzt die Möglichkeit, sich einer Grippeschutzimpfung sowie einer Augenuntersuchung zu unterziehen.

Die Fluktuation im CompuGROUP-Konzern ist sehr gering, was insbesondere vor dem Hintergrund eines immer stärker werdenden Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte ein deutliches Signal für die Attraktivität des Unternehmens darstellt. Infolge dieser niedrigen Fluktuationsquote verfügt der Konzern vielfach bis in die zweite und dritte Führungsebene hinein über ein erfahrenes Führungsteam, welches auf eine langjährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken kann.

Bereits beschlossen ist die Einrichtung einer „inhouse“ Kindertagesstätte am Standort Koblenz. Hierbei soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kleinkindern die Herausforderung, die eine Verbindung von Familie und Berufstätigkeit mit sich bringt, erleichtert werden.

Kundenzufriedenheit

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die CompuGROUP-Gruppe stellt die Zufriedenheit ihrer Kunden dar. Aktuell zählt der Konzern etwa 320.000 Ärzte, Zahnärzte und andere Dienstleister der Gesundheitswirtschaft zu seinen Kunden. Der Zugang zu so vielen Vertretern der Gesundheitswirtschaft auf dem europäischen Gesundheitsmarkt ist einmalig. Um das Vertrauen unserer Kunden in uns auch künftig zu behalten, werden konzernweit kundenbezogene Kennzahlen und Indikatoren ermittelt, die Informationen über die Akzeptanz und Beliebtheit der einzelnen Produkte, die Kundentreue und die Zufriedenheit mit den angebotenen Service- und Qualitätsstandards beinhalten. Nach internen Erhebungen liegt die Kundenabwanderungsquote bei 5%, was einer durchschnittlichen Verweildauer als Kunde von rund 20 Jahren entspricht.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der CompuGROUP führt die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Höhe und Struktur auf.

Vergütung des Vorstandes

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Daneben stellen Erfolg und Zukunftsaussichten des Unternehmens im maßgeblichen Vergleichsumfeld entscheidende Kriterien bei der Vergütungsfindung dar. Die Komponenten der erfolgsunabhängigen Vergütung sind Fixgehalt und Nebenleistungen; die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile bestehen aus Tantiemenzahlungen.

Das Fixgehalt wird als leistungsunabhängige Grundvergütung monatlich als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus der Dienstwagennutzung bestehen. Eine Versteuerung der Dienstwagennutzung erfolgt infolge der Zurechnung als Vergütungsbestandteil beim jeweiligen Vorstandsmitglied. Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht eingeräumt. Der erfolgsabhängige Vergütungsbestandteil ist seiner Höhe nach von den individuell vereinbarten Zielen abhängig.

Leistungen, die für den Fall der Beendigung der Tätigkeit eines Vorstandsmitglieds vom Unternehmen zu leisten wären, sind keinem der Vorstandsmitglieder zugesichert worden. Kein Mitglied des Vorstandes hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstand erhalten. Gegenüber keinem der Vorstandsmitglieder bestehen Pensionszusagen.

Mit den Herren Prof. Dr. Stefan Winter und Christian B. Teig wurden vertraglich neben dem Fixgehalt, den variablen Vergütungsbestandteilen (Tantieme) und den Nebenleistungen (bestehend aus dem geldwerten Vorteil aus der PKW-Nutzung) noch folgende Vergütungsvereinbarungen getroffen:

Mit Prof. Dr. Stefan Winter wurde ein Wertsteigerungsbonus vereinbart, welcher sich über die Kursentwicklung der Aktie ermittelt und der als Bar-Bonus ausgezahlt wird. Die Vereinbarung beginnt mit dem 15. Oktober 2008 und endet automatisch ohne dass es einer Kündigung bedarf mit Ablauf des 15. Oktober 2011. Die Ermittlung der bonusberechtigten Wertsteigerung erfolgt anhand zwei vertraglich fixierter Berechnungsformeln. Bei der Ausgangsbörsenwertermittlung beträgt u.a. der zugrunde gelegte Mindestkurswert EUR 11 pro Aktie. Bei der Bestimmung des Börsenwertes am Ende der Laufzeit wird u.a. eine 15%ige kalenderjährliche Mindestwertsteigerung zum Ausgangsbörsenwert pro Jahr, bezogen auf das jeweilige Vorjahr unterstellt. Der mögliche Bonus ergibt sich aus fünf Promille der Residual-

größe beider ermittelten Wertgrößen. Zum 31. Dezember 2008 ist für den Wertsteigerungsbonus kein Rückstellungsbetrag zu bilden.

Herr Christian B. Teig hält eine Option auf den Bezug von CompuGROUP-Aktien von gesamt 375.000 Aktien, die an die Laufzeit seiner Tätigkeit als Vorstand geknüpft ist (unverfallbar nach Ablauf von 12 Monaten 94.000 Optionen, unverfallbar nach Ablauf von 24 Monaten 188.000 Optionen, unverfallbar nach Ablauf von 36 Monaten 282.000 Optionen, unverfallbar nach Ablauf von 48 Monaten 375.000 Optionen). Die Aktienoptionen kann Herr Teig innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf des 48igsten Monats seiner Tätigkeit als Finanzvorstand der Gesellschaft ausüben. Sofern Herr Teig auf eigenen Wunsch vor Ablauf der Berufungsperiode von vier Jahren die Gesellschaft auf eigenen Wunsch verlässt, kann er nur die bis zu diesem Zeitpunkt verfallbar gewordenen Aktienoptionen ausüben. Sofern Herr Teig nach Ablauf der ersten sechs Monate und vor Ablauf der Berufungsperiode von vier Jahren abberufen wird und die Gründe nicht in einem pflichtwidrigen Verhalten von Herrn Teig liegen, kann er die kompletten 375.000 Optionen innerhalb von zwei Monaten nach seinem Ausscheiden ausüben. Der Ausübungspreis der Aktienoptionen beträgt EUR 5,50. Der beizulegende Zeitwert einer Option zum Zeitpunkt der Gewährung betrug € 1,25 je Option.

Vorstandsvergütung 2008

	Fixgehalt	erzielte Tantieme	Neben-leistungen	Gesamt-vergütung
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gotthardt, Frank	560.048	750.000	0	1.310.048
Broer, Jan	150.000	90.000	17.242	257.242
Eibich, Uwe	125.000	100.000	12.986	237.986
Teig, Christian B.	50.000	50.000	0	100.000
Prof. Dr. Winter, Stefan	52.083	20.833	6.766	79.682
Dr. Massmann, Erik	133.333	66.667	4.031	204.031

Zum Vergleich die Aufstellung 2007

	Fixgehalt	erzielte Tantieme	Neben-leistungen	Gesamt-vergütung
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gotthardt, Frank	500.000	800.000	5.859	1.305.859
Broer, Jan	150.000	100.000	2.429	252.429
Eibich, Uwe	154.167	100.000	1.870	256.037
Dr. Massmann, Erik	133.333	75.000	1.506	209.839

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 16 der Satzung des Unternehmens geregelt. Die Vergütung orientiert sich an den Aufgaben und an der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie am wirtschaftlichen Erfolg des CompuGROUP-Konzerns. Die Aufsichtsratsvergütung basiert auf einem jährlichen Fixum. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr hinsichtlich der Vergütungshöhe der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Ebenfalls gab es keinerlei Veränderung in der Besetzung und ausgeübter Funktion des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache des Vergütungsbetrages, welcher den an-

deren Aufsichtsratsmitgliedern gewährt wird. Demnach erhält der Aufsichtsratsvorsitzende ein jährliches Fixum von TEUR 60 und alle anderen Mitglieder je TEUR 40. Es ergibt sich für das Berichtsjahr folgende Aufteilung:

Name	Aufsichtsratsvergütung EUR
Prof. Dr, Steffens, Klaus	60.000
Dr. Esser, Klaus	40.000
Dr. Gotthardt, Daniel	40.000
Prof. Dr. Hinz, Rolf	40.000
Keller, Ursula	40.000
Lange, Mathias	40.000

Zum Vergleich die Aufstellung 2007:

Name	Aufsichtsratsvergütung EUR
Prof. Dr, Steffens, Klaus	60.000
Dr. Esser, Klaus	40.000
Dr. Gotthardt, Daniel	40.000
Prof. Dr. Hinz, Rolf	40.000
Keller, Ursula	40.000
Lange, Mathias	40.000

Angaben nach § 289 Abs.4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der CompuGROUP Holding AG beträgt EUR 53.219.350 und ist eingeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Wertpapier-Kenn-Nummer 543730 (ISIN: DE0005437305). Die Aktien werden seit dem 4. Mai 2007 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 1.993.246 Stück, ergibt sich ein stimmberechtigtes Grundkapital von 51.226.104 Stammaktien.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. Vornehmlich resultiert dies daraus, dass Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot unterliegen und der Gesellschaft gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien kein Stimmrecht zusteht.

Die Gesellschaftergruppe "Familie Gotthardt / Dr. Koop" bestehend aus den natürlichen Personen Herrn Frank Gotthardt, Frau Dr. Brigitte Gotthardt, Herrn Dr. Daniel Gotthardt sowie Herrn Dr. Reinhard Koop als auch den ihnen als verbunden zuzurechnenden juristischen Personen, halten insgesamt mehr als 50 % der stimmberechtigten Stammaktien.

Durch zwei wirksam geschlossene Poolverträge zum einen zwischen Herrn Frank Gotthardt, der GT1 Vermögensverwaltung GmbH, Dr. Brigitte Gotthardt sowie Dr. Daniel Gotthardt und zum anderen zwischen der GT1 Vermögensverwaltung GmbH und Dr. Reinhard Koop sind

24.005.510 Aktien, was einem prozentualen Anteil stimmberechtigter Aktien von 46,86% entspricht, dem Aktienpool zuzurechnen. Beide Poolverträge haben u.a. als Vertragsgegenstand die Sicherung einer einheitlichen Wahrnehmung der Stimmrechte bezogen auf die Aktien der CompuGROUP Holding AG.

Die Hälfte der den Vorständen im Rahmen des aktienbasierten Bonusprogramms im Mai 2007 zugeteilten Aktien unterliegen einer Haltefrist von zwei Jahren, wobei jedoch zwischen dem 7. Monat und dem 12. Monat insgesamt 10 Prozent dieser Hälfte der erworbenen Aktien veräußert werden durften. Zwischen dem 13. Monat und 24. Monat dürfen insgesamt weitere 10 Prozent dieser Hälfte veräußert werden. Über die Verwendung der zweiten Hälfte der erworbenen Aktien können die Vorstände frei entscheiden. Es ist ihnen somit möglich, lediglich einen Teil oder sämtliche darunter fallenden Aktien kurzfristig zu verkaufen, um dadurch ihren Verpflichtungen zur Übernahme der Lohnsteuer, die durch den Sonderbonus ausgelöst wird, nachzukommen.

Die im Gesellschaftsvermögen ausgewiesenen eigenen Anteile sind nicht stimmberechtigt.

Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten

Neben der im vorhergehenden Abschnitt aufgeführten Großaktionärsgruppe „Familie Gotthard / Dr. Koop) hält die General Atlantic LLC 8.782.085 der stimmberechtigten Aktien. Für die General Atlantic LLC ergibt dies, unter reiner Zugrundelegung aller stimmberechtigten Aktien, einen Anteilsbesitz von 17,14%.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind vom Unternehmen nicht ausgegeben worden.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Gesellschaft sind nach Kenntnis des Vorstands nicht in einer Weise am Grundkapital beteiligt, dass eine nicht unmittelbare Ausübung von Kontrollrechten durch die Arbeitnehmer stattfände.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern gelten die §§ 84 und 85 AktG. Für Änderungen der Satzung sind die §§ 133 und 179 AktG heranzuziehen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. August 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 15.598.775,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem geneh-

migten Kapital festzulegen. Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, jedoch ist der Vorstand auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Anteile der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 % des im Handelsregister eingetragenen Grundkapitals in Höhe von EUR 53.219.350 zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung wird am 10. Juli 2008 wirksam und gilt bis zum 9. Januar 2010.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung an alle Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien wie folgt zu verwenden:

(1) Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden. Sie können ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise veräußert werden, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Der zusammengenommene, auf die Anzahl der unter dieser Ermächtigung veräußerten Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zusammen mit dem anteiligen Betrag des Grundkapitals von neuen Aktien, die seit Beschlussfassung über diese Ermächtigung, also ab dem 9. Juli 2008, aufgrund von etwaigen Ermächtigungen zur Ausgabe von Aktien aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Absatz 3 S. 4 Aktiengesetz begeben werden, darf insgesamt 10 v. H. des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen angeboten und übertragen werden.

(3) Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung dafür angeboten und veräußert werden, dass der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zur Vermarktung und Entwicklung von Produkten der CompuGROUP gewerbliche Schutzrechte beziehungsweise Immaterialgüterrechte von Dritten, wie insbesondere Patente oder Marken, übertragen oder Lizenzen an derartigen Rechten erteilt werden.

(4) Die Aktien können auch zur Erfüllung von Optionsrechten aus von der Gesellschaft ausgegebenen Aktienoptionen verwendet werden.

(5) Sie können ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Durch die Einziehung erhöht sich nicht der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Absatz 3 Aktiengesetz erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Die Ermächtigungen des vorangegangenen Abschnitts können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigung gemäß Nrn. (1) bis (4) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung der Gesellschaft handelnden Dritten ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen nach Nrn. (1) bis (4) verwendet werden.

Die durch Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juni 2007 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endet mit Wirksamwerden dieses neuen Hauptversammlungsbeschlusses. Davon unberührt bleiben die im vorgenannten Hauptversammlungsbeschluss erteilten Ermächtigungen zur Verwendung etwa erworbener eigener Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstand oder Arbeitnehmern im Falle eines Übernahmeangebotes

Hinsichtlich der Berichterstattungspflichten nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB erstatten wir mit Ausnahme folgender Regelung Fehlanzeige. Die im oben dargestellten Vorstandsvergütungsbericht an Herrn Teig gewährte Aktienoption steht zusätzlich zu den dort dargestellten Modalitäten unter einer "change-of-control"-Klausel. Sofern es in der vierjährigen Berufungsperiode von Herrn Teig zu einem "change-of-control" der Gesellschaft kommen sollte, kann Herr Teig die 375.000 Aktienoptionen unverzüglich ausüben. "Change of control" wird in diesem Zusammenhang wie folgt definiert: Herr Frank Gotthardt und seine Familie verfügen über weniger als 30% an den Aktien der Gesellschaft oder eine andere natürliche oder juristische Person verfügt über mehr Aktien der Gesellschaft als in der Summe Herr Frank Gotthardt und seine Familie.

Aktienrückkaufprogramme

Abgeschlossenes Aktienrückkaufprogramm 23.01. - 18.04.2008

Im Rahmen des abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms, das am 23. Januar 2008 gestartet wurde, hat die CompuGROUP insgesamt 500.000 Aktien oder rund 0,94 Prozent des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 10,3276 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von 5.163.777 Euro. Der Bestand der CompuGROUP Holding AG an eigenen Aktien nach Abschluss des Aktienrückkaufprogramms beträgt 1.032.350 Aktien oder 1,94 Prozent des Grundkapitals. Dieser Bestand ist das Ergebnis von 532.350 Aktien, welche die

CompuGROUP zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2007 hielt, plus der Rückkäufe des abgeschlossenen Programms. Es wurden keine Aktien seit der Hauptversammlung 2007 eingezogen.

Abgeschlossenes Aktienrückkaufprogramm 22.07. - 14.10.2008

Im Rahmen des abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms, das am 22. Juli 2008 gestartet wurde, hat die CompuGROUP insgesamt 500.000 Aktien oder rund 0,94 Prozent des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 4,8426 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von 2.421.279 Euro. Der Bestand der CompuGROUP Holding AG an eigenen Aktien beträgt 1.532.350 Aktien oder 2,88 Prozent des Grundkapitals.

Abgeschlossenes Aktienrückkaufprogramm 15.10. - 30.12.2008

Im Rahmen des abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms, das am 15. Oktober 2008 gestartet wurde, hat die CompuGROUP insgesamt 460.896 Aktien oder rund 0,87 Prozent des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 3,8849 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von 1.790.524 Euro.

Der derzeitige Bestand der CompuGROUP an eigenen Aktien beträgt 1.993.246 Aktien oder 3,75 Prozent des Grundkapitals. Die eigenen Anteile wurden zum Bilanzstichtag mit 6.019.602,92 Euro bewertet, wobei eine Abwertung auf den Kurswert zum 31.12.2008 in Höhe von 3.867.524,63 Euro vorzunehmen war.

Abhängigkeitsbericht

Die Gesellschaft hat gemäß § 312 AktG i.V.m. § 17 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt.

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG trifft der Vorstand folgende Einschätzung:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die genannten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Rechtsgeschäfte der CompuGROUP Holding AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auf Veranlassung oder im Interesse und Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Gesellschaftergruppe oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2008 nicht getroffen oder unterlassen.“

Geschäftsverlauf

Auftragslage

Auftrag im Bereich Zuweiserportal

Im Februar 2008 vermeldete die Konzerntochter ISPro GmbH, Hattingen, den Abschluss eines wegweisenden Vertrages. Die HELIOS Kliniken-Gruppe hat sich konzernweit für das Zuweiserportal jesaja.net entschieden. Demnach werden die HELIOS Akutkliniken ihre Kommunikation mit niedergelassenen Ärzten auf Basis dieses führenden Software-Produkts optimieren. Nach Angaben der ISPro GmbH erzielt jesaja.net durch den jüngsten Erfolg ei-

nen Marktanteil bei Zuweiserportalen von nunmehr über 85 Prozent. Die HELIOS Kliniken Gruppe gehört zum Fresenius-Gesundheitskonzern. Mit 60 eigenen Kliniken, 17.300 Betten, 500.000 stationären Patientenfällen jährlich sowie 700.000 ambulanten Patientenfällen pro Jahr zählt HELIOS zu den führenden Krankenhaus-Ketten in Deutschland.

Medigest erhält Auftrag in Spanien

Im Februar 2008 erhielt die spanische Beteiligung Medigest Consultores S.L. von der Ärztekammer Madrid (ICOMEM) den Zuschlag zur elektronischen Vernetzung von über 15.000 Ärzten. Damit könnten in diesem Projekt etwa eine Million Patienten mit der Vernetzungslösung Cordoba und der Gesundheitsakte vita-X der CompuGROUP versorgt werden. Die Region Madrid ist die drittgrößte unter den 17 Regionen Spaniens. Das Projekt kann jederzeit auf weitere Regionen ausgedehnt werden.

Systema HIS GmbH optimiert Personalverwaltung

Im März 2008 vermeldete die systema Human Information Systems GmbH die Implementierung des „on duty"-Dienstplanungssystems beim Allgemeinen Krankenhaus Wien (AKH). Das AKH mit den Universitätskliniken Wien ist mit über 2.100 Betten eine der größten Kliniken Österreichs und gilt als Zentrum der österreichischen Spitzenmedizin. Ebenso stellt es einen der wichtigsten Treiber des medizinischen Fortschritts in Österreich dar. Durch die Einführung von „on duty" stellt systema dem AKH ein umfassendes Softwarepaket zu Verfügung, mit dessen Hilfe Effizienzsteigerungen bei der Dienstplanung und -verwaltung von 7.000 Mitarbeitern erzielt werden.

Systema HIS GmbH erhält Zuschlag für Großauftrag in Wien

Im November 2008 vermeldete die Systema Human Information Systems GmbH, Österreich den Zuschlag für die Realisierung des IMPULS KIS Projektes vom Wiener Krankenanstaltenverbund im Nettoauftragswert von EUR 58,0 Mio. erhalten zu haben. Hiervon ist ein Anteil von ca. EUR 41,7 Mio. bereits verbindlich kontrahiert. Der restliche Anteil kann über die Laufzeit jeweils für weitere Dienstleistungen abgerufen werden. Das Projekt läuft bis Ende 2013.

Großauftrag für UHC

Im August 2008 unterzeichnete die UHC Sp. z.o.o. einen Vertrag mit dem größten Militärkrankenhaus in Polen. Das 1.100-Betten-Krankenhaus in Warschau ist der zentrale Ausbildungsort für alle polnischen Krankenhäuser. Dort werden zukünftig die Anwender mit der innovativen UHC-Lösung arbeiten. UHC liefert einerseits die modernste webbasierte Software-Lösung, um sämtliche gängige medizinische Anwendungen abzubilden. Darüber hinaus verbessert die UHC-Software den Workflow der medizinischen Leistungserbringer. Die Software-Lösung übernimmt auch die Kostenerstattung mit dem nationalen Gesundheitsfonds. Das Militärkrankenhaus setzt die vollständige Reihe von Informationssystemen der UHC ein.

Vertrag mit KFMC (König Fahad Medical City-Krankenhaus)

In 2008 konnte die Tepe International Health Information Systems A.S. einen Vertrag zur Implementierung ihrer Krankenhaussoftware im KFMC, Riad, Saudi-Arabien abschließen. Das Auftragsvolumen beträgt rund EUR 5,2 Mio. und hat eine Laufzeit von 4 Jahren.

Unternehmenserwerbe und Verschmelzungen im Geschäftsjahr

Akquisition der Fliegel-Dahm-Gruppe

Im Februar 2008 hat das CompuGROUP-Tochterunternehmen Systema Deutschland GmbH einen Kaufvertrag über den Ankauf aller Anteile an der herbert dahm datensysteme GmbH, Düsseldorf und über den Ankauf von ca. 89 % an der Fliegel DATA GmbH, Höxter, abgeschlossen sowie weiterhin ein Ankaufangebot über die verbliebenen rund 11 % der Anteile an der Fliegel DATA GmbH angenommen.

Fliegel DATA und herbert dahm bieten gemeinsam ein komplettes Krankenhausinformationssystem namens fd-klinika für Akut-Häuser und Rehakliniken an. Dazu gehören auch ein Laborinformationssystem, eine Warenwirtschaft und ein Radiologie-Informationssystem (RIS).

Akquisition Promed

Im Mai 2008 erwarb die Tepe International Health Information Systems A.S., ein Tochterunternehmen der CompuGROUP, Anteile in Höhe von 90% der in Ankara, Türkei ansässigen Gesellschaft Promed A.S.

Promed ist dem Health Connectivity Service-Segment zuzuordnen. Das Unternehmen versorgt die Krankenversicherungsbranche und andere Institutionen, die im Rückerstattungssystem im Gesundheitswesen tätig sind mit elektronischen Lösungen. Es werden Produktmanagement-Dienstleistungen für Finanziers der Gesundheitsbranche angeboten. Dies sind Dienstleistungen wie die Registrierung sämtlicher Informationen bzgl. der Krankenversicherungsmitglieder, das Drucken/Bedrucken von Karten, die Erfassung von Entschädigungen und Performance-Analysen.

Sämtliche Ausgaben von Dienstleistern mit Bezug zum Gesundheitswesen (wie Krankenversicherungen, Bankfonds, Stiftungen und Öffentlichkeit) können über eine Softwarelösung der Promed zentral verwaltet werden. Im Falle, dass Krankenversicherte Leistungen in Anspruch nehmen, werden die damit in direkter Verbindung stehenden Institutionen dem System über eine Internetverbindung zugeschaltet und sämtliche Vorgänge, die mit Zahlungen zusammenhängen (insbesondere rechtliche und medizintechnische Vorgänge), elektronisch basiert abgewickelt.

Akquisition der All for One-Gruppe

Mit dem Erwerb von 90% der Geschäftsanteile der All for One-Systemhaus AG durch die CompuGROUP-Tochter systema Deutschland GmbH am 26. Juni 2008 mit Wirkung zum 1. Juli 2008 baut die Unternehmensgruppe ihre Position am Markt signifikant aus und über-

nimmt mit einem guten Abstand zu anderen Anbietern die Marktführerschaft bei den Informationssystemen für Rehakliniken. Am 30. September 2008 erwarb die CompuGROUP-Gruppe die restlichen zehn Prozent der Geschäftsanteile an All for One von Firmengründer Franz Härle. All for One entwickelt am Firmensitz in Oberessendorf Softwarelösungen für das Gesundheitswesen, den Sozial- und Pflegebereich sowie für öffentliche Verwaltungen. Die 100%-Tochter All for One Documents bietet Dokumentenmanagement- und Datenerfassungssysteme an.

Im Juli übernahm All for One die sic Pflege- und Betreuungsmanagement GmbH, Augsburg, zu 100 Prozent. Künftig verstärken die sic-Mitarbeiter den Geschäftsbereich Soziale Einrichtungen der All for One. Die Weiterentwicklung der Lösungen sic pflegeassistent und sic betreuungsassistent wird weiterhin vom Standort Augsburg vorangetrieben.

Akquisition der Profdoc-Gruppe

Im Juni 2008 erwarb die CompuGROUP freibörslich 10.543.004 Aktien und gab daraufhin eine Kaufverpflichtung für weitere Aktien von Profdoc ASA („Profdoc“) zu NOK 40 pro Aktie ab. Insgesamt entspricht dies mit den bereits seit Ende April 2008 gehaltenen 10,32 % einem Anteil von 68,78 % des Grundkapitals der Profdoc ASA (63,4% ohne die abgegebene Kaufverpflichtung). Zum 30. Juni 2008 hielt CompuGROUP Holding AG 16.973.004 Aktien, was einem prozentualen Anteil am Grundkapital der Profdoc von 85,45% entspricht.

Bis zum Stichtag 31.12.2008 konnte CompuGROUP Holding AG weitere 2.891.268 Aktien (1.176.300 Aktien regulär über die Börse und 1.714.968 im Rahmen des Squeeze-Out) erwerben. Damit hält CompuGROUP zum Stichtag 100 % der Anteile an Profdoc.

Profdoc ist ein führender Anbieter im Bereich der Informationstechnologie im Gesundheitsbereich für niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und Laboratorien. Profdoc´s Erfolg basiert auf einem profitabel aufgebauten Geschäftsmodell und einer starken Marke, die für effiziente, intuitive, benutzerfreundliche und zuverlässige IT-Lösungen für Dienstleister im Gesundheitsbereich konzipiert ist. Mehr als 52.000 Anwender an mehr als 5.750 Standorten verwenden Systeme von Profdoc.

Verschmelzung GTI AG und Unicomputer GmbH

GTI AG und Unicomputer GmbH, die beide im Markt des öffentlichen Gesundheitsversicherungssystems Deutschlands tätig sind, fusionierten am 1. Juli 2008. Durch die bereits seit über einem Jahr unter dem Dach der CompuGROUP Holding AG erfolgreich im Interesse der Versicherungskostenträger erfolgte Zusammenarbeit wachsen beide Gesellschaften nun auch gesellschaftsrechtlich zusammen. Die beiden Lösungsanbieter für den GKV-Markt (Gesetzlicher Krankenversicherungsmarkt), GTI AG und Unicomputer Software GmbH, verschmelzen unter dem Dach der GTI AG, wobei die GTI AG in alle Rechte und Pflichten der Unicomputer Software GmbH eintritt. Somit erhofft sich die CompuGROUP Holding AG, ihre Aktivitäten im Kostenträgermarkt weiter konzentrieren zu können und Synergiepotentiale sichern zu können. Des Weiteren wird dadurch angestrebt, das gesamte Vernetzungspotenzial

der CompuGROUP besser erschließen zu können und eine kompetente Betreuung der Kunden aus einer Hand zu erreichen.

Systema Deutschland wächst zusammen

Im September 2008 stellte sich die Systema Deutschland GmbH zusammen mit ihren Tochterunternehmen All for One Systemhaus AG und Fliegel data GmbH organisatorisch neu auf. Die intensiven Gespräche der vergangenen Monate führten dazu, dass die strategische Ausrichtung und zukunftsorientierte Marktpositionierung unter dem Dach der Systema Deutschland GmbH erfolgen wird. Durch die Verschmelzung ist die Basis für eine Bündelung und Vernetzung der sektorenübergreifenden Aktivitäten hin zu einem eHealth-Komplettanbieter im Gesundheits- und Sozialwesen geschaffen.

Übernahme der Softwareaktivitäten der CSP durch Systema HIS GmbH

Zum 1. November 2008 ging die Systema HIS GmbH, Steyr, Österreich eine umfangreiche strategische Partnerschaft mit der CSP Computer Software Production Gesellschaft m. b. H. mit Sitz in Wien ein. Systema übernimmt dabei in der ersten Stufe das operative Management der Arztinformationssystem-Sparte der CSP. Die komplette Übernahme dieses Bereiches ist für das erste Halbjahr 2009 vereinbart. Dadurch setzt CompuGROUP wiederholt einen entscheidenden Schritt in Bezug auf die Erweiterung der Kundenplattform im österreichischen Markt und erhöht den Marktanteil im Segment Arztinformationssysteme um mehr als 500 Kunden.

Akquisition der INMEDEA GmbH

Im Dezember 2008 erwarb die CompuGROUP Holding AG 75,05% der Anteile an der INMEDEA GmbH, Tübingen. Die INMEDEA GmbH erstellt interaktive Software für medizinische Fachberufe. Im Mittelpunkt steht die Simulation klinischer Abläufe anhand virtueller Patienten. Die INMEDEA wurde 2006 gegründet und beschäftigt heute 14 Mitarbeiter. Die Gesellschaft ist international ausgerichtet und bietet ihr wichtigstes Produkt, den INMEDEA Simulator, in mehreren Sprachen an. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen medizinische Hochschulen, pharmazeutische Unternehmen und öffentliche Institutionen.

Personeller Wechsel und Erweiterung im Vorstand

Profdoc-Chef Christian B. Teig wird neuer Finanzvorstand

Im August 2008 bestellte der Aufsichtsrat der CompuGROUP Holding AG Christian B. Teig mit sofortiger Wirkung zum Finanzvorstand. Christian B. Teig übernimmt die Aufgaben von Finanzvorstand Dr. Erik Massmann. Dr. Erik Massmann übernimmt den Vorsitz des Vorstandes des Tochterunternehmens vita-X AG. Christian Teig leitete bisher als CEO die norwegische, an der Börse in Oslo notierte Profdoc ASA, die zu 100 Prozent von der CompuGROUP übernommen wurde.

Prof. Dr. Winter verstärkt den Vorstand der CompuGROUP Holding AG

Mit Wirkung zum 16. Oktober 2008 hat der Aufsichtsrat Herrn Professor Dr. med. Stefan F. Winter in den Vorstand der CompuGROUP berufen. Prof. Dr. Winter wird insbesondere für den Bereich Produktmanagement, Produktentwicklung und Forschung mit dem Schwerpunkt medizinischer Decision Support Systeme verantwortlich sein.

Prof. Dr. Winter war bis Mitte August 2008 Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Arzt und Molekularbiologe war zwischen 1992 und 2005 im Bundesgesundheitsministerium in verschiedenen leitenden Positionen tätig. So führte er unter anderem die Abteilung „Prävention, Krankheitsbekämpfung, Biomedizin“.

Auch auf internationalem Parkett verfügt Prof. Dr. Winter über vielfältige gesundheitspolitische Erfahrungen und wissenschaftliche Kontakte. Von 1992 bis 2004 war er Mitglied im Europäischen Lenkungsausschuss für Biomedizinische Ethik beim Europarat. Darüber hinaus fungiert er seit 2000 als Berater der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Entwicklungen in den Geschäftssegmenten

Hausarztzentrierte Versorgung der AOK Bayern

Die CompuGROUP-Gruppe beabsichtigt sich an der Ausschreibung und der Umsetzung der hausarztzentrierten Versorgung der AOK Bayern aktiv zu beteiligen. Dabei strebt der Konzern nicht eine direkte Vertragspartnerschaft an, sondern möchte potentiellen Bietern Know-how und Lösungen zur Verfügung stellen sowie die Umsetzung auf der vorhandenen Plattform anbieten.

AVWG Zertifizierung in Deutschland

Sämtliche relevanten Softwareprodukte der CompuGROUP wurden entsprechend Arzneimittelverordnungswirtschaftlichkeitsgesetz (AVWG) zertifiziert. Verschiedene der Pharmaindustrie angebotene HCS-Produkte sind an die Anforderungen des AVWG angepasst worden. Die Zertifizierung wirkt sich auf die Erlöse nur in 2008 zu einem begrenzten Maß aus, jedoch wird sich in der Zukunft der Wert einiger HCS Produkte reduzieren – unklar ist dagegen noch das genaue Ausmaß. Die HCS Produktinnovations- und Geschäftsentwicklung wird innerhalb der Rahmenbedingungen des AVWG weitergeführt.

CompuGROUP – ein funktionierendes eHealth-Netzwerk

Vernetzung und die Überwindung von Sektorengrenzen sind die zentralen Zukunftsthemen im Gesundheits- und Sozialwesen. Mit ihrem zukunftsorientierten, sektorenübergreifenden Lösungsportfolio erfüllt die CompuGROUP bereits heute diese anspruchsvollen Anforderungen und veranschaulichte dies auf der MEDICA (Weltforum der Medizin - Internationale Fachmesse mit Sitz in Düsseldorf) im Oktober 2008. Auf einer Gesamtfläche von annähernd 1.200 qm präsentierten sich zum einen die führenden Anbieter für Arzt-Informations-Systeme ALBIS, CompuMED, DATA VITAL, MEDISTAR und TurboMed, die gemeinsam einen Markt-

anteil von ca. 50% repräsentieren. Sie unterstützten die persönliche Gesundheitsakte vita-X, die von behandelnden Ärzten gemeinsam geführt wird. Hiervon konnte sich der Besucher auf allen Ständen und auch auf dem Messestand der vita-X überzeugen. Zum anderen zeigte die systema Deutschland mit ihren beiden Tochterunternehmen fliegel-data GmbH und All for One Systemhaus AG erstmalig ihr gesamtes Lösungsportfolio für das Gesundheits- und Sozialwesen. Abgerundet wurde das Lösungsangebot der CompuGROUP-Gruppe durch die Spezialanbieter Aesqudata GmbH, IfAp GmbH und ISPro GmbH.

Einführung des Gesundheitsfonds in Deutschland

Zum 1. Januar 2009 wurde der Gesundheitsfonds in Deutschland eingeführt. Der Gesundheitsfonds stellt ein neues Konzept dar, in dem Krankenkassen und Gesundheitsdienstleister nach den Prinzipien des Disease-Managements und integrierter Pflege vergütet werden. Das Interesse an Produkten und Leistungen der CompuGROUP in diesem Bereich ist weiterhin hoch, was die Weiterführung des Pilotprojekts mit der AOK Hessen und dem neuen Pilotprojekt für 2009 mit der Knappschaft Bahn See (KBS) zeigt. Im Laufe des Jahres 2009 wird mit einem deutlichen Anziehen der Produkt- und Servicenachfrage der Krankenkassen gerechnet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aktienrückkaufprogramm vom 5. Januar 2009

Gemäß Vorstandsbeschluss der CompuGROUP Holding AG vom 5. Januar 2009 wurde beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf weiterer eigener Aktien Gebrauch zu machen.

Insgesamt sollen bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft zurück erworben werden; dies entspricht ca. 0,94 % des derzeitigen Grundkapitals. Der Aktienrückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien ganz oder teilweise für den Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen einzusetzen.

Refinanzierung Kreditvertrag

Seit Anfang des Jahres befindet sich die Gesellschaft in Verhandlungen mit verschiedenen Banken über die Anschlussfinanzierung des SEB-Kredits über EUR 100 Mio., der im Juni 2009 fällig ist. Die bisherigen Verhandlungen verliefen positiv. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Wochen die neuen Finanzierungsverträge geschlossen werden.

Akquisition Avenir Telematique, Frankreich

Mitte Januar 2009 wurde das Unternehmen Avenir Telematique übernommen. Die Gesellschaft ist im Segment HPS (Arztinformationssysteme) tätig. Der Kaufpreis beträgt EUR 0,6 Mio.

Akquisition Noteworthy Medical Systems Inc., USA

Am 18. Februar 2009 schloss die CompuGROUP Holding AG mit der Noteworthy Medical Systems Inc. einen Kaufvertrag über den Erwerb von 51,6% der Anteile an dem in Ohio/USA ansässigen Unternehmen. Der Kaufpreis beträgt USD 7,5 Mio. Noteworthy ist ein Anbieter von vernetzten Technologien im Gesundheitswesen für die Primärversorgung. Die komplette Reihe der Anwendungen reicht von webbasierter Praxisverwaltung über Software sowie Hilfsmitteln für elektronische Gesundheitsakten bis hin zu schlüsselfertigen Kommunikationsplattformen für Gesundheitsdaten.

Der ausgehandelte Vertrag beinhaltet auch ein Vorkaufsrecht für die noch ausstehenden Aktien zu bereits vereinbarten Konditionen, das 2011 ausgeübt werden kann. Die Transaktion wurde nach einer zufrieden stellenden Due Diligence-Prüfung vollzogen. Die Anteile von Noteworthy Medical Systems, Inc. werden nun von der CompuGROUP Holding USA, Inc. gehalten, einer vollständig im Besitz der CompuGROUP Holding AG befindlichen Gesellschaft. Noteworthy konnte seinen in 43 US-Bundesstaaten befindlichen Kundenstamm im Jahr 2008 deutlich erweitern.

Risikobericht

Als international tätiges Unternehmen ist die CompuGROUP einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt, die direkt mit aktivem unternehmerischem Handeln verknüpft sind. Die CompuGROUP-Gruppe ist sich über die Notwendigkeit bewusst, Risiken einzugehen, die es dem Unternehmen auch ermöglichen, sich bietende Chancen zu nutzen. Als Hersteller und Anbieter von Softwareprodukten sowie individueller Dienstleistungen für das Gesundheitswesen, unterliegt der Konzern nur zu einem Mindestmaß Konjunkturschwankungen. Darüber hinaus bilden zum einen das technologische Know-how und zum anderen die umfangreiche Marktkenntnis die dauerhafte Grundlage, um Risiken so frühzeitig und so sicher wie möglich einzuschätzen.

Risikomanagement wird bei CompuGROUP dabei als die dauerhafte Aufgabe verstanden, das Ausmaß potentieller und faktischer Entwicklungen zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und - soweit möglich – mit Maßnahmen zu unterlegen, die Risikofaktoren auf ein Minimum reduzieren. Die Grundsätze des Risikomanagementsystems der CompuGROUP, welche konzernweit in einer einheitlich anzuwendenden Richtlinie fixiert sind, werden als wichtiger Bestandteil der Steuerung des Konzerns angesehen. Dem Management soll ermöglicht werden, Risiken, die das Wachstum oder das Fortbestehen der CompuGROUP gefährden könnten, bereits im Anfangsstadium zu identifizieren und so weit wie möglich in ihren Auswirkungen zu minimieren.

Die im Konzern etablierten Überwachungssysteme bilden das Fundament des Risikomanagements hinsichtlich der Überwachung operativer als auch strategischer Risiken. Quartalsmäßig wird dem Vorstand ein Risikobericht vom verantwortlichen Risikomanager vorgelegt. Dieser beinhaltet qualitative und quantitative Einschätzungen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe der identifizierten Risiken, welche gefährdend auf die

Gesellschaft einwirken könnten. Sollten im Jahresverlauf neue Risiken identifiziert werden, wird der Vorstand zusätzlich umgehend darüber informiert. Zentrale Basis für Steuerung und Kontrolle ist ein qualitativ gutes Berichtswesen, das eine umgehende Implementierung von Vorsorgemaßnahmen ermöglicht. Somit wird die Unternehmensleitung des CompuGROUP-Konzerns sowohl monatlich als auch quartalsweise über das operative und nichtoperative Geschäft sowie über Analysen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken:

Markt- und Kundenrisiken

Von wesentlicher Bedeutung für den CompuGROUP-Konzern sind Risiken, die mit Veränderungen im Gesundheitsmarkt zusammenhängen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen durch Wettbewerber, die Finanzierung der Gesundheitssysteme sowie die Kostenerstattung im Gesundheitssektor.

Im Berichtsjahr führte insbesondere in Deutschland die Diskussion über die Einführung eines Gesundheitsfonds in der Krankenkassenlandschaft zu einer Zurückhaltung der Krankenkassen hinsichtlich neu zu vergebender Aufträge. Der Gesundheitsfonds stellt ein neues Konzept in Deutschland dar, in dem Krankenkassen und Gesundheitsdienstleister nach den Prinzipien des Disease-Managements und integrierter Versorgung vergütet werden. CompuGROUP erwartet im Laufe des Jahres 2009 eine deutlich verbesserte Auftragslage. Diese Einschätzung leitet sich am hohen Interesse dieses Sektors des Gesundheitswesens an den Produkten und Leistungen der CompuGROUP ab.

Risiken aus Recht und Politik

Die Geschäftstätigkeit von CompuGROUP ist einer starken Beeinflussung der regulatorischen Ausgestaltung des öffentlichen Gesundheitswesens in den einzelnen nationalen Märkten und den dadurch geprägten Marktstrukturen ausgesetzt. Die regulatorische Ausgestaltung des europäischen Gesundheitswesens, welches der derzeitige Hauptmarkt des Unternehmens ist, beruht zum einen auf Vorschriften wie z.B. Gesetzen oder Direktiven, die vom jeweiligen Nationalstaat erlassen werden und/oder zum anderen auf supranationalen Strukturen, wobei diese im Wesentlichen auch von der Europäischen Union erlassen und/oder durch Gerichtsentscheidungen aufgehoben oder modifiziert werden.

Insbesondere sieht sich der Konzern somit dem Risiko ausgesetzt, dass Änderungen bestehender oder eine Verabschiedung neuer Vorschriften auf nationaler oder supranationaler Ebene, wobei hier primär auf EU-Ebene abzustellen ist, zu einer nachteiligen Beeinflussung für CompuGROUP relevante Marktbegebenheiten führen und sich somit nachteilig auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns oder einzelner Tochtergesellschaften auswirkt.

Genaue Prognosen hinsichtlich Einführung und Ausmaß potentieller Änderungen nationaler oder supranationaler Regularien als auch deren Effekt auf die für CompuGROUP bedeutsamen Märkte können nicht angestellt werden, da Einführung und Ausmaß dieser Regelungen abhängig vom politischen Prozess des jeweiligen Staates sind und auch die Auswirkungen

nach vollzogener Einführung solcher Regelungen einer maßgeblichen Beeinflussung durch die Reaktionen der jeweils betroffenen Marktbeteiligten unterliegen.

Im Berichtsjahr kam es primär in Deutschland für den Konzern zu Risiken aus gesetzlichen Änderungen (Arzneimittelversorgungswirtschaftlichkeitsgesetz [AVWG]), die den Geschäftsbereich Pharmakommunikation (HCS-Segment) betreffen. Nach Zugrundelegung derzeitiger Einschätzungen und darauf basierender Analysen wird der vorgenannte Sachverhalt sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die Ertragslage, der dadurch direkt betroffenen Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2009 auswirken.

Zudem musste CompuGROUP infolge eines Rechtsstreits um ausstehende Tantiemenzahlungen, die in einem Vergleichsverfahren festgesetzte Summe von TEUR 320 an den Anspruchsteller zahlen.

Rechtsstreitigkeiten, die einen nennenswerten Einfluss auf die finanzielle Lage des Konzerns haben können, sind (mit Ausnahme eines durch das Tochterunternehmen Medistar Praxiscomputer GmbH geführten Aktivprozesses) derzeit weder bekannt noch angedroht.

Risiken aus Technik sowie Forschung und Entwicklung

Grundsätzlich besteht das Risiko, Produkte oder Module nicht in der vorgegebenen Zeit, in entsprechender Qualität und gegebener Kostenbudgets realisieren zu können. Zur Vermeidung dieses Risikos, erfolgt im Konzern eine systematische regelmäßige Überprüfung des Projektfortschrittes, wobei die Ergebnisse mit den ursprünglich gesetzten Zielen abgeglichen werden. Somit können rechtzeitig im Falle von Abweichungen Maßnahmen ergriffen werden, um drohende Schäden zu kompensieren.

Aufgrund des breiten Spektrums unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lässt sich keine Risikokonzentration auf bestimmte Produkte, Patente oder Lizenzen erkennen.

Finanzrisiken

Grundsätzlich unterliegen Geschäftsmodelle, die nicht ausschließlich durch Eigenkapital finanziert werden, dem Risiko der Abhängigkeit des fremdfinanzierten Anteils von den gegebenen Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt. Diesem Risikofaktor vorbeugend erfolgt bei CompuGROUP eine Abstützung auf Kreditlinien bei in- und ausländischen Hausbanken. Trotz sämtlicher getroffener Vorsorgemaßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass vom Unternehmen zu zahlende Refinanzierungszinssätze einer ungünstigen Entwicklung unterliegen bzw. eine Refinanzierung über Fremdkapitalmittel nicht gewährt wird. Unter derzeitigen Gesichtspunkten bestehen keinerlei Hinweise, die dazu führen könnten, dass anstehende Refinanzierungen bzw. die generelle Aufnahme von Fremdkapital gefährdet sind.

Weitere finanzielle Risiken beziehen sich auf das Risiko von Forderungsausfällen. Auf Grund der diversifizierten Märkte und der Kundenstruktur des Konzerns bestehen keine Klumpenrisiken. Bedingt durch die überwiegend hohe Bonität der Kunden sind im langjährigen Durchschnitt die Forderungsausfallrisiken eher gering. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu

zwei beträchtlichen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Hierbei wurden bei den türkischen Tochtergesellschaften Tepe International Sağlik Bilgi Sistemleri A.Ş (EUR 4,9 Mio.) und Tipdata Medical Software Ltd. (EUR 0,3 Mio.) an Forderungen wertberichtigt.

Die internationale Ausrichtung des Konzerns hat zur Folge, dass Zahlungsein- und -ausgänge in unterschiedlichen Währungen erfolgen. Im Konzern erfolgt eine Gegenüberstellung und Aufrechnung von Zahlungsströmen in den einzelnen Währungen. Generell ist das Unternehmen bestrebt, aktiv durch entsprechende Lieferantenauswahl und Standortentscheidungen ein möglichst umfangreiches natürliches Hedging zu bewerkstelligen.

Auch künftig plant das Unternehmen seine Präsenz im nationalen und internationalen Markt u.a. durch Akquisitionen von Unternehmen weiter auszubauen. Akquisitionen werden dabei vom Unternehmen mit bestmöglicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vorbereitet und analysiert. Dennoch ist grundsätzlich mit jeder Akquisition ein Risiko verbunden, welches im Falle des Risikoeintritts Auswirkung auf das Ergebnis der Gesellschaft haben kann. Im Berichtsjahr kam es zu einer sich im Rahmen des Goodwill-Impairmenttests ergebenden außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von EUR 8,0 Mio. auf Konzernebene (EUR 5,77 Mio. Beteiligungsbuchwertteilabschreibung bei der CompuGROUP Holding AG) bei unserer türkischen Tochtergesellschaft Tepe International Sağlik Bilgi Sistemleri A.Ş. Der Wertminderungsbedarf resultiert im Wesentlichen aus der allgemein rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft sowie der für dieses Jahr erwarteten, allerdings auf unbestimmte Zeit verschobenen Entscheidung über die Vergabe eines Großauftrags in Saudi-Arabien.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns ist in einem hohen Maße mit der Leitung und strategischen Führung der bisherigen sowie gegenwärtigen Vorstandsmitglieder als auch einigen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen verbunden. Obwohl neben dem Vorstand weitere Mitarbeiter Führungsaufgaben wahrnehmen, ist anzunehmen, dass sich im Falle eines Ausfalls einzelner Personen aus dem Kreis der Schlüsselpositionsinhaber dieser Umstand nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und somit auch auf die Finanz- und Ertragslage auswirken.

Der Konzern sieht die Leistung der Mitarbeiter als essenziell für das Wachstum und die Entwicklung an. Insofern steht man mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Darum bietet der Konzern attraktive Vergütungssysteme sowie individuell abgestimmte Qualifizierungsangebote an, um Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig binden zu können. Aktuell sind keine bedeutsamen Risiken bekannt, die einen Einfluss auf die Rekrutierung von Fach- und Führungskräften haben könnten und somit die ausgegebenen Wachstumsziele gefährden könnten.

Risiken aus Projektgeschäft

Das Unternehmen erzielt einen Teil seiner Umsätze im Projektgeschäft. Hierbei können zwischen der Auftragserteilung und der Auftragsabrechnung längere Zeiträume liegen, in denen

das Unternehmen Vorleistungen zu erbringen hat. Innerhalb dieser Zeiträume trägt das Unternehmen insbesondere das Bonitätsrisiko seiner Kunden. Im Rahmen des Projektgeschäfts besteht für das Unternehmen darüber hinaus das Risiko, kontinuierlich auf den Zuschlag neuer Aufträge/Projekte angewiesen zu sein, um seinen Umsatz halten beziehungsweise Wachstum generieren zu können. Gerade im Bereich der Klinikinformationssysteme (KIS) besteht die Gefahr, infolge des sehr hohen erstmaligen Implementierungsaufwandes der Softwarelösungen und des damit verbundenen auf lange Zeit angelegten Produktlebenszyklus, dass lukratives Neugeschäft längeren Zeitspannen unterliegen kann. Das Unternehmen ist daher bestrebt, langfristig mit seinen Kunden, zumeist durch die Übernahme der Softwarewartung, in Geschäftsbeziehungen zu bleiben, um als Ansprechpartner bei der Neuvergabe von Aufträgen/Projekten partizipieren zu können. Ebenfalls können Risiken durch eine unzureichende Beobachtung des Marktes und somit der potentiellen Angebots- bzw. Auftragspipeline für das Unternehmen entstehen. Im Falle ausbleibenden Neugeschäfts sowie der Beendigung von Softwarewartungsverträgen könnten dem Unternehmen Umsatzeinbußen entstehen, was negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft zur Folge hätte.

Gesamtbeurteilung

Die rechtlichen und politischen Risiken bewegen sich für 2009 auf höherem Niveau. Wir befürchten negative Auswirkungen auf die Ergebnislage, insbesondere im HCS-Segement. Bei den Währungs- und Projektrisiken zeichnet sich eine steigende Tendenz ab, was auf die zunehmende Internationalisierung und den Anstieg der Umsatzerlöse aus Projektgeschäft zurückzuführen ist.

Durch operative Maßnahmen und bilanzielle Vorsorge in Form von Rückstellungen und Wertberichtigungen tragen wir Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit Rechnung.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken waren 2008 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des CompuGROUP-Konzerns erkennbar.

Ausblick

Der Ausblick für 2009 repräsentiert die bestmögliche Einschätzung der Marktbedingungen sowie die voraussichtliche Performance der Geschäftssegmente der CompuGROUP in diesem Markumfeld.

Für 2009 wird auf Konzernebene erwartet, ein Umsatzwachstum von 25 Prozent und ein EBITDA von EUR 59 Mio. erreichen beziehungsweise übertreffen zu können. Für die Folgejahre gehen wird davon, weiterhin in Umsatz und EBITDA wachsen zu können. Für den HGB-Einzelabschluss erwarten wir 2009 ein positives Ergebnis verzeichnen zu können.

Im HPS-Segment wird erwartet, dass der Markt für Arztinformationssystem (Zahn- und Humanärzte) das organische Wachstum der letzten Jahre halten und konstante EBITDA-Margen entsprechend derer aus 2008 erreichen wird. Unter Bezugnahme auf die bereits erfolgte Kontrahierung lukrativer neuer Verträge, wird in 2009 von einem deutlichen Wachstum

mit verbesserten Margen im Klinikinformationsmarkt ausgegangen. Darüber hinaus werden die in 2008 getätigten Unternehmensakquisitionen Profdoc, All for One und Fliegel-Dahm beträchtlich zum erwarteten Wachstum beitragen. Der aus den Akquisitionen übernommene Bestand an Kunden mit Softwarepflegeverträgen trägt dazu bei, dass das daraus resultierende Umsatzvolumen, welches zu Beginn des Jahres 2008 EUR 80 Mio. betragen hat, sich auf EUR 120 Mio. zu Beginn des Jahres 2009 erhöhen wird. Gegenüber dem Vorjahr wird in 2009 im HPS-Segment ein Wachstum von mehr als 30 Prozent erwartet.

Im HCS-Segment geht die Prognose von erheblichen Umsatzeinbußen im Bereich "Communication und Data" aus, was auf die Vorschriften des Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetzes (AVWG) in Deutschland zurückzuführen ist. Zum Vorjahr wird mit einem Rückgang des Umsatzes und EBITDA von rund 10 Prozent gerechnet.

Auch im Jahr 2009 erwarten wir im EPS-Segment eine negative operative Marge, da dieser Geschäftsbereich sich weiterhin in einer Investitionsphase befindet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2008 betrug das Weltwirtschaftwachstum 3,4 Prozent und lag somit um 1,8 Prozentpunkte unter dem des Jahres 2007. Gründe für den erheblichen Rückgang des Wirtschaftswachstums liegen primär in den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise. Nach Meinung der Experten werden erhebliche Auswirkungen aus der Finanzkrise, die ersten Schätzungen zufolge bereits Schäden in Höhe von US-$ 2,2 Billionen verursacht hat, in 2009 zum Tragen kommen. Demnach geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2009 lediglich von einem Weltwirtschaftswachstum von 0,5 Prozent aus (im November 2008 lag die Schätzung noch bei 2,2 Prozent).

Insbesondere in den Industriestaaten wird die Wirtschaft 2009 um zwei Prozent schrumpfen. Schlimmer als in den USA (minus 1,6 Prozent) sieht die Prognose für die Eurozone (minus zwei Prozent) und für Japan (minus 2,5 Prozent) aus.

Ebenfalls wird erwartet, dass es 2009 in China zu einer deutlichen Abschwächung des Wirtschaftswachstums kommen wird. Der IWF geht von 6,7 Prozent Wachstum aus, wobei die Prognose im November 2008 noch um 1,8 Prozentpunkte höher lag.

Auch für Russland sowie die mittel- und osteuropäischen Länder wird für 2009 mit einer Rezession gerechnet.

Für 2010 erwartet der IWF angesichts der bereits eingeleiteten Maßnahmen von Regierungen und Notenbanken eine sukzessive Erholung der Konjunktur und ein Wachstum der Weltwirtschaft von drei Prozent.

Entwicklung der deutschen Wirtschaft

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich 2008 infolge der Finanzkrise fast halbiert. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt nur noch um 1,3 Prozent. In 2007 konnte noch ein Plus von 2,5 Prozent verzeichnet werden im Boomjahr 2006 sogar von drei Prozent.

Zu verdanken ist das Wirtschaftswachstum 2008 vor allem dem starken Jahresbeginn, während sich hingegen zum Jahresende die negative Entwicklung beschleunigte. Im vierten Quartal sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) demnach um 1,5 bis 2,0 Prozent. Auch in den beiden Quartalen zuvor war ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen. Von April bis Juni sank das BIP um 0,4 Prozent, im dritten Quartal real um 0,5 Prozent. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts weist Deutschland für 2008 erneut ein Staatsdefizit aus. Demnach gaben Bund und Länder im vergangenen Jahr mehr Geld aus als sie einnahmen, wohingegen die Gemeinden ein Plus von EUR 8,77 Milliarden erzielten. Das Finanzierungsdefizit des Staates betrug rund EUR 1,59 Milliarden. Das Staatsdefizit belief sich damit im Jahr 2008 auf 0,1 Prozent vom BIP nach minus 0,2 Prozent im Vorjahr. Damit erfüllte Deutschland wie in den beiden Vorjahren das Maastricht-Kriterium von maximal 3,0 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Für 2009 wird von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,25 Prozent ausgegangen, was die erheblichste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik bedeuten würde. Nach Expertenmeinung wird die Zahl der Arbeitslosen bis Jahresende 2009 auf 3,5 Millionen anwachsen. Eine Trendwende wird sich insbesondere ab 2010 aus den in 2008 beschlossenen Konjunkturpaketen der Bundesregierung erhofft, wobei sowohl Wirtschaftswachstum als auch Beschäftigung wieder einen positiven Verlauf nehmen sollen.

Branchenentwicklung

Auswirkungen der Finanzkrise auf die Branche

Laut Umfrageergebnissen des Bundesverbandes Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) haben die Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten die Informationstechnologiebranche in 2008 nicht erreicht. Der Bundesverband befragte 300 Mitgliedsunternehmen, die vor allem aus dem Mittelstand kommen. 86 Prozent davon spürten keine direkten Auswirkungen der Finanzkrise. 13 Prozent meldeten, dass sich der Umsatz schwächer entwickle oder weniger Aufträge hereinkämen. Auch über 2008 hinaus zeigten sich viele Firmen optimistisch. Rund 60 Prozent gehen davon aus, dass ihr Geschäft in naher Zukunft von der Finanzkrise nicht beeinträchtigt werde. In etwa gleich hoch ist die Zahl der Firmen, die für 2009 stabile Umsätze im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr erwarten.

Investitions- und Wachstumsmarkt

Das Investitionspotenzial für den eHealth-Markt wird auf EUR 21 Billionen für die 15 Kernstaaten der EU geschätzt. Dazu gehören klinische Informationssysteme, telemedizinische

Dienstleistungen, integrierte Versorgungsnetzwerke sowie sekundäre Dienstleistungen. Investitionen in die Telemedizin machen Sinn, weil dadurch Leben gerettet, die Effizienz medizinischer Maßnahmen gesteigert und Kostenoptimierungen erzielt werden können. Das globale Marktwachstum wird allein für telemedizinische Systeme von EUR 4,7 Billionen (2007) auf über EUR 11,2 Billionen bis ins Jahr 2012 geschätzt (jährliche Wachstumsrate: 19%).

Die Pilotmärkte-Initiative der EU

Die gemeinsame Initiative der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien (DG INFSO) der EU und der Generaldirektion Unternehmen und Industrie (DG ENTR) der EU leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, das volkswirtschaftliche Potenzial von eHealth und Telemedizin zu verwirklichen.

So wurde Anfang 2008 zur Förderung der sechs führenden Innovations- und Wachstumsmärkte der Zukunft die Pilotmärkte-Initiative «A Lead Market Initiative for Europe» gestartet. Es wird erwartet, dass sich in diesen Märkten innerhalb relativ kurzer Zeit ein großes Marktpotenzial erschließen lässt, was vor allem gute Chancen für kleine und mittlere Unternehmen auftun wird, da diese die treibende Kraft der Innovationsprozesse sind. Die Auswahl dieser sechs Märkte basiert auch auf ihrem hohen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen.

Derzeit erzielen diese Märkte einen Jahresumsatz von mehr als EUR 120 Mrd. und bieten in der EU Arbeitsplätze für 1,9 Mio. Menschen. Bis 2020 dürfte in der EU aufgrund der gestarteten Initiative der Umsatz auf über EUR 300 Mrd. steigen und die Zahl der Arbeitsplätze auf mehr als 3 Mio. anwachsen.

Elektronische Gesundheitsdienste (eHealth und TeleHealth) wurden als der führende dieser sechs europäischen Leitmärkte identifiziert. Der Begriff Gesundheitsdienstleister wird sich bald nicht mehr nur auf medizinische Aktivitäten im engeren Sinne, sondern auf alle Anbieter von medizinischen oder nicht direkt medizinischen Dienstleistungen und Produkten, welche damit zur Prävention, Krankheitserkennung, Behandlung oder Aufrechterhaltung von Gesundheit beitragen, beschränken. Darüber hinaus entstehen Übergangsbereiche, welche bis in die Nahrungsmittelbranche, zu Reinigungsdiensten oder in die Gebäudeautomation reichen können.

Der Markt für Klinikinformationssysteme

Gemäß der Unternehmensberatung Frost & Sullivan wird dem Europamarkt für Klinikinformationssysteme (KIS) eine viel versprechende Entwicklung vorhergesagt.

Analysen zufolge soll das Umsatzvolumen des Gesamtmarktes, der IT-Systeme für den medizinischen und den Verwaltungsbereich von Krankenhäusern umfasst, trotz großer Herausforderungen stark wachsen. Einen nicht unerheblichen Anteil an der positiven Entwicklung soll die Implementierung von IT-Systemen für klinische Aufgaben in größeren europäischen Ländern wie Großbritannien, Deutschland und Frankreich haben.

Vor allem dem Kliniksegment werden deutliche Wachstumschancen zugewiesen. Dass gerade dieser Bereich den Anbietern die größten Wachstumschancen bietet, ist auf zuneh-

mende Bestrebungen im Gesundheitswesen, mithilfe von Systemen zur Unterstützung medizinischer Entscheidungen die Qualität zu erhöhen, klinische Abläufe zu verbessern und dringend erforderliche Kosteneinsparungen zu erreichen, zurückzuführen.

Zu den klinischen Systemen, die auf besonders großes Interesse stoßen, gehören Bild-Archivierungs- und -Kommunikationssysteme (PACS-Systeme - picture archiving and communication systems), Röntgeninformationssysteme (RIS - radiology information systems), elektronische Patientenakten (EMR - electronic medical records) und computergestützte ärztliche Leistungsanforderungssysteme (CPOE-Systeme - computerised physician order entry systems).

Abschließende Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Vor dem Hintergrund der anhaltenden internationalen Finanzmarktkrise erwartet die CompuGROUP-Gruppe im Geschäftsjahr 2009 keine wesentlichen geschäftsbeeinträchtigenden Auswirkungen davon zu tragen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Koblenz, den 23. Februar 2009

CompuGROUP Holding AG

Der Vorstand

Frank Gotthardt

Christian B. Teig

Jan Broer

Uwe Eibich

Prof. Dr. Stefan Winter

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	232.543,00	312.746,00
2. Geleistete Anzahlungen	618.281,11	0,00
	850.824,11	312.746,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.691.303,10	1.554.436,55
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	259.499.205,54	159.044.110,17
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	56.008.185,02	41.701.658,81
3. Beteiligungen	494.135,17	494.135,17
	316.001.525,73	201.239.904,15
	318.543.652,94	**203.107.086,70**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.516,44	35.931,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.138.999,99	28.185.009,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.044.085,46	5.556.527,02
	36.226.601,89	33.777.467,79
II. Wertpapiere		
Eigene Anteile	6.019.602,92	511.548,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	434.449,27	11.146.621,65
	42.680.654,08	**45.435.637,74**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**16.034,57**	**41.502,00**
	361.240.341,59	**248.584.226,44**

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	53.219.350,00	53.219.350,00
II. Kapitalrücklage	134.963.122,83	140.471.177,45
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	392.407,04	392.407,04
2. Rücklage für eigene Anteile	6.019.602,92	511.548,30
IV. Bilanzgewinn	10.434.823,58	11.408.461,91
	205.029.306,37	**206.002.944,70**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	298.264,85	134.300,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.995.629,82	1.878.472,65
	2.293.894,67	**2.012.772,65**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.840.505,82	2.430.088,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	501.800,51	492.274,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.117.636,83	35.240.258,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.457.197,39	2.405.887,45
(davon aus Steuern € 3.103.216,55; Vorjahr € 2.054.734,43)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 956,61; Vorjahr € 8.719,17)		
	153.917.140,55	**40.568.509,09**
	361.240.341,59	**248.584.226,44**

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.915.595,30	6.891.699,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	440.221,67	780.180,14
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-6.747.730,16	-5.527.281,12
b) Soziale Abgaben	-705.868,43	-622.638,73
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-224.891,56	-230.945,57
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.312.753,19	-9.348.554,69
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 14.629.804,82; Vorjahr € 27.276.000,52)	14.629.804,82	27.276.000,52
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.858.776,57	18.095.136,89
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 4.108.242,51; Vorjahr € 2.181.304,14)	4.468.382,68	3.557.862,16
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-9.636.652,73	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 2.811.249,42; Vorjahr € 4.018.148,94)	-7.267.146,07	-8.424.410,58
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-5.152.429,73	-2.641.324,92
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.265.309,17**	**29.805.723,80**
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-25.072.531,67
14. Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**-25.072.531,67**
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in 2007 Steuererstattung)	-2.212.503,50	839.226,64
16. Sonstige Steuern	-26.444,00	-8.338,00
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-973.638,33**	**5.564.080,77**
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.408.461,91	5.844.381,14
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	5.508.054,62	0,00
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile	-5.508.054,62	0,00
21. Bilanzgewinn	**10.434.823,58**	**11.408.461,91**

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Gliederung Seite

A. Allgemein ... 10

B. Bilanz ... 10

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 10

II. Anlagevermögen ... 10

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ... 10
2. Finanzanlagen ... 11

III. Umlaufvermögen ... 11

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ... 11
2. Eigene Anteile ... 11

IV. Eigenkapital ... 12

1. Gezeichnetes Kapital ... 12
2. Genehmigtes Kapital ... 12
3. Rücklagenspiegel ... 12
4. Kapitalrücklage ... 12
5. Gesetzliche Rücklage ... 12
6. Rücklage für eigene Anteile ... 13
7. Bilanzgewinn ... 16

V. Rückstellungen ... 16

1. Steuerrückstellungen ... 16
2. Sonstige Rückstellungen ... 16

VI. Verbindlichkeiten ... 16

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung ... 17

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 17

II. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB) ... 17

III. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ... 17

IV. Erläuterung der außerordentlichen Aufwendungen (§ 277 Abs. 4 Satz 2 HGB) ... 17

V. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen und Erträge (§ 277 Abs. 4 Satz 2 und 3 HGB) ... 18

D. Sonstige Angaben ... 18

I. Angaben zur durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer ... 18

Gliederung **Seite**

II. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats 18

III. Angaben zu den Gesamtbezügen von Vorstand und Aufsichtsrat..... 19

IV. Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG - Veröffentlichungen gemäß § 26 Absatz 1 WpHG 20

V. Beteiligungen gem. § 285 Nr. 11 HGB 27

VI. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex..... 28

VII. Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB 28

E. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen..... 28

I. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften 28

II. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen 29

III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen 30

F. Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB 30

A. Allgemein

Der Jahresabschluss der CompuGROUP Holding AG, Koblenz zum 31. Dezember 2008 wurde entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes erstellt.

B. Bilanz

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde gemäß dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliederungsschema aufgestellt. Die Ausübung von Bilanzierungswahlrechten und die angewandten Bewertungsmethoden werden nachfolgend bei den einzelnen Bilanzpositionen dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert beibehalten worden. Soweit Abweichungen bestehen, sind sie und ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei der jeweiligen Bilanz- und/oder Gewinn- und Verlustrechnungsposition erläutert.

II. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel (Seiten 32 - 33) zu entnehmen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vermögensgegenstände	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungsmethode
Software	3-8	linear
EDV-Arbeitsplätze		Festwert (s.u.)
Büroeinrichtung		Festwert (s.u.)
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15	linear
Einbauten in fremden Grundstücken	7-19	linear
PKW	3-6	linear
geringwertige Anlagegüter (bis € 150)		100% im Jahr der Anschaffung
(von € 150 bis € 1.000)	5	Sammelposten, linear

Außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen waren nicht erforderlich.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen die Einführung einer eigen genutzten Software für die Finanzbuchhaltung.

Die Festwerte für die Positionen "EDV-Arbeitsplätze" und "Büroeinrichtung" wurden im Berichtszeitraum insbesondere vor dem Hintergrund der angestiegenen Mitarbeiteranzahl am Standort Koblenz neu ermittelt und um T€ 188 erhöht.

2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war, angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung über T€ 5.769 bei der "Tepe International A.S" sowie eine Zuschreibung in Höhe von T€ 154 bei der TeleMED Online Service für Heilberufe GmbH.

III. Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten (Anschaffungskosten) angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen am Abschlussstichtag bei folgenden Positionen:

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	2.765	1.439

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzerninternen Cash-Management. Diese Forderungen betreffen daher sonstige Vermögensgegenstände (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Die Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen "Tepe International A.S" und "Tipdata" wurden im Berichtsjahr in Höhe von T€ 5.139 aufgrund erwarteter Wertschwankungen wertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit T€ 3.188 Forderungen aus Körperschaftsteuerguthaben.

2. Eigene Anteile

Zu den eigenen Anteilen siehe Abschnitt B IV 6. des Anhangs.

IV. Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von € 53.219.350 ist unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eingeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit der Wertpapier-Kennnummer 543730 (ISIN: DE0005437305).

2. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. August 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 15.598.775,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, jedoch ist der Vorstand auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

3. Rücklagenspiegel

	Vortrag zum 01.01.2008	Einstellungen während des Geschäftsjahres	Entnahmen während des Geschäftsjahres	Stand am 31.12.2008
	€	€	€	€
Kapitalrücklage	140.471.177,45	0,00	5.508.054,62	134.963.122,83
Gewinnrücklage				
gesetzliche Rücklage	392.407,04	0,00	0,00	392.407,04
Rücklage für eigene Anteile	511.548,30	5.508.054,62	0,00	6.019.602,92
	141.375.132,79	5.508.054,62	5.508.054,62	141.375.132,79

4. Kapitalrücklage

Die Entnahme von € 5.508.054,62 aus der Kapitalrücklage wurde zur Bildung der Rücklage für eigene Anteile verwendet..

5. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde in Vorjahren gebildet und wird im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

6. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB gebildet und im Berichtsjahr durch den Zukauf eigener Aktien um € 5.508.054,62 erhöht (31. Dezember 2008: € 6.019.602,92; 31. Dezember 2007: € 511.548,30).

Die Gesellschaft besitzt 1.993.246 auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen im Geschäftsjahr 2001 532.350 sowie weitere 1.460.896 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen der abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramme vom 23. Januar 2008 bis 18. April 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von € 8,6430 bis € 12,6788; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von € 10,3276 ja Aktie), vom 22. Juli 2008 bis 14. Oktober 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von € 3,8243 bis € 5,4881; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von € 4,8426 je Aktie) sowie vom 15. Oktober 2008 bis 30. Dezember 2008 (460.896 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von € 3,1519 bis € 4,4279; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von € 3,8849 je Aktie) erworben wurden. Die eigenen Anteile wurden mit € 6.019.602,92 (Vorjahr € 511.548,30) bewertet, in deren Rahmen eine Abwertung auf den Kurswert zum 31. Dezember 2008 um € 3.867.524,63 vorgenommen wurde. Entsprechend der Höhe des Ausweises der eigenen Anteile auf der Aktivseite der Bilanz wurde die Rücklage für eigene Anteile gebildet. Die Dotierung erfolgte durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Der gegenwärtige Anteil der 1.993.246 eigenen Aktien am Grundkapital entspricht bei 53.219.350 Stückaktien einem Anteil von ca. 3,75 %.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung wird am 10. Juli 2008 wirksam und gilt bis zum 9. Januar 2010.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung an alle Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

(1) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der Kaufpreis für eine Aktie den nicht gewichteten Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft, der durch die Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main in den fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerbstag ermittelt wurde, um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

(2) Erfolgt der Erwerb der Aktien über ein öffentliches Kaufangebot an alte Aktionäre oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an alle Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den für Aktien der Gesellschaft ermittelten nicht gewichteten Durchschnitt der Schlussauktionskurse im Xetra-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots beziehungsweise der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten.

(3) Das Kaufangebot beziehungsweise die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, beziehungsweise im Falle einer Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche angenommen werden, muss die Annahme nach Quoten erfolgen.

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien wie folgt zu verwenden:

(1) Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden. Sie können ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise veräußert werden, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Der zusammengenommene, auf die Anzahl der unter dieser Ermächtigung veräußerten Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zusammen mit dem anteiligen Betrag des Grundkapitals von neuen Aktien, die seit Beschlussfassung über diese Ermächtigung, also ab dem 09. Juli 2008, aufgrund von etwaigen Ermächtigungen zur Ausgabe von Aktien aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Absatz 3 S. 4 Aktiengesetz begeben werden, darf insgesamt 10 v. H. des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten.

(2) Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen angeboten und übertragen werden.

(3) Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung dafür angeboten und veräußert werden, dass der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zur Vermarktung und Entwicklung von Produkten der CompuGROUP gewerbliche Schutzrechte beziehungsweise Immaterialgüterrechte von Dritten, wie insbesondere Patente oder Marken, übertragen oder Lizenzen an derartigen Rechten erteilt werden.

(4) Die Aktien können auch zur Erfüllung von Optionsrechten aus von der Gesellschaft ausgegebenen Aktienoptionen verwendet werden.

(5) Sie können ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Durch die Einziehung erhöht sich nicht der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Absatz 3 Aktiengesetz erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Die Ermächtigungen über die Verwendung erworbener eigener Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder In Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigung gemäß Nrn. (1) bis (4) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung der Gesellschaft handelnden Dritten ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zur Verwendung erworbener eigener Aktien gemäß der Nrn. (1) bis (4) verwendet werden.

Die durch Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juni 2007 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endet mit Wirksamwerden dieses neuen Hauptversammlungsbeschlusses. Davon unberührt bleiben die im vorgenannten Hauptversammlungsbeschluss erteilten Ermächtigungen zur Verwendung etwa erworbener eigener Aktien.

Die nach § 71 Abs. 3 S. 3 AktG geforderte Unterrichtung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist erfolgt.

Mit Vorstandsbeschluss vom 5. Januar 2009 wurde beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen. Insgesamt sollen bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft zurück erworben werden; dies entspricht ca. 0,94 % des derzeitigen Grundkapitals. Der Aktienrückkauf erfolgt zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien ganz oder teilweise für den Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen einzusetzen.

7. Bilanzgewinn

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 wurde der im Jahresabschluss der CompuGROUP Holding AG zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von € 11.408.461,91 in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Körperschaftsteuer betreffend den Veranlagungszeitraum 2008 (T€ 281; Vorjahr: T€ 0) sowie latente Steuern (T€ 17; Vorjahr: T€ 134).

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Personalkosten	1.396	1.117
Jahresabschlusskosten	260	285
Wiederherstellungsverpflichtung	136	119
Ausstehende Rechnungen	112	50
Altersteilzeit	3	14
Rechtsberatungsleistungen	0	240
Übrige Rückstellungen	90	53
	1.996	1.878

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträgen angesetzt.

VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Währungsverbindlichkeiten wurden mit den zum Bilanzstichtag bestehenden Wechselkursen bzw. dem höheren Einstandswert bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entstehen im Wesentlichen durch das konzerninterne Cash-Management. Sie betreffen daher sonstige Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind € 100,0 Mio. durch die Bestellung von Kreditsicherungsgarantien verschiedener Tochtergesellschaften an die SEB AG gesichert.

Bei den Tochterunternehmen handelt es sich um die MediStar Praxiscomputer GmbH, TurboMed EDV GmbH, CompuGROUP CEE GmbH, Albis Ärzteservice Product GmbH & Co. KG, Intermedix GmbH, CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co. KG sowie die Z1 Software GmbH.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Vorschriften gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen mit T€ 6.445 Konzernumlagen. Es handelt sich im Wesentlichen um Inlandsumsätze.

Des Weiteren hat die Gesellschaft sonstige Erlöse von T€ 471 erwirtschaftet, die durch den hausinternen Bistrobetrieb sowie die Weiterberechnung für Service- und Verwaltungsdienstleistungen erzielt wurden.

III. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben sich aus folgender Übersicht.

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag)		
laufendes Geschäftsjahr	2.573	0
vorangegangene Veranlagungszeiträume	0	-512
Gewerbesteuer		
laufendes Geschäftsjahr	0	0
vorangegangene Veranlagungszeiträume	-243	-52
Latente Steuern	-117	-275
	2.213	-839

IV. Erläuterung der außerordentlichen Aufwendungen (§ 277 Abs. 4 Satz 2 HGB)

Außerordentliche Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr 2008 keine ergeben. Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres betreffen die Sondertantieme des Vorstands im Rahmen des Börsengangs (T€ 17.324) sowie Kosten im Rahmen des Börsengangs (T€ 7.748).

V. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen und Erträge (§ 277 Abs. 4 Satz 2 und 3 HGB)

Im Berichtsjahr fielen periodenfremde Erträge aus der Zuschreibung der TeleMED Online Service für Heilberufe GmbH (T€ 154), der Auflösung von Rückstellungen (T€ 80) sowie aus Buchgewinnen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen (T€ 63) an.

D. Sonstige Angaben

I. Angaben zur durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer

	2008	2007
Arbeitnehmergruppe		
Angestellte	101	94

II. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Nachname	Vorname	Ausgeübter Beruf/Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Vorstand		
Gotthardt	Frank	Vorsitzender des Vorstands Aufsichtsratsvorsitzender der Rhein Massiv Verwaltung GmbH, Koblenz Aufsichtsratsvorsitzender der vita-X AG, Koblenz
Broer	Jan	Vorstand Vernetzung Aufsichtsratsmitglied GTI Aktiengesellschaft für Informationstechnologien, Koblenz Aufsichtsratsmitglied der vita-X AG, Koblenz
Eibich	Uwe	Vorstand Arztinformationssysteme
Teig (seit 25. August 2008)	Christian B.	Vorstand Finanzen
Winter (seit 16. Oktober 2008)	Prof. Dr. med. Stefan F.	Vorstand Kommunikation und Forschung im Bereich medizinische Decision-Support-Systeme
Massmann (bis 25. August 2008)	Dr. Erik	Vorstand Finanzen Aufsichtsratsvorsitzender der Scill AG

Nachname	Vorname	Ausgeübter Beruf/Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Aufsichtsrat		
Steffens	Prof. Dr. Klaus (Vorsitzender)	Kaufmann Aufsichtsratsmitglied der MTU Aero Engines Holding AG Beiratsmitglied der Tyczak Totalgaz GmbH
Esser	Dr. Klaus (stellvertretender Vorsitzender)	Kaufmann Aufsichtsratsvorsitzender der Navigon AG
Hinz	Prof. Dr. Rolf	Kieferorthopäde in eigener Praxis Aufsichtsratsmitglied der Stadtmarketing Herne GmbH
Gotthardt	Dr. Daniel	Arzt
Keller	Ursula (Arbeitnehmer-vertreterin)	Bereichsleiterin Selbstverwaltung CompuGROUP Holding AG, Koblenz
Lange	Mathias (Arbeitnehmer-vertreter)	Personalsachbearbeiter CompuGROUP Holding AG, Koblenz

III. Angaben zu den Gesamtbezügen von Vorstand und Aufsichtsrat

	2008	2007
	T€	T€
Vorstand		
Fixum	1.070	929
variable Vergütung	1.078	1.075
Nebenleistung	41	12
Sondertantieme im Rahmen des Börsengangs	0	17.324
	2.189	19.340
Aufsichtsrat	260	260
	2.449	19.600

Eine individualisierte Angabe der Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt im Vergütungsbericht im Lagebericht.

Mit den Herren Prof. Dr. Stefan Winter und Christian B. Teig wurden vertraglich neben dem Fixgehalt, den variablen Vergütungsbestandteilen (Tantieme) und den Nebenleistungen (bestehend aus dem geldwerten Vorteil aus der PKW-Nutzung) noch folgende Vergütungsvereinbarungen getroffen:

Mit Prof. Dr. Stefan Winter wurde ein Wertsteigerungsbonus vereinbart, welcher sich über die Kursentwicklung der Aktie ermittelt und der als Bar-Bonus ausgezahlt wird. Die Vereinbarung beginnt mit dem 15. Oktober 2008 und endet automatisch ohne dass es einer Kündigung bedarf mit Ablauf des 15. Oktober 2011. Die Ermittlung der bonusberechtigten Wertsteigerung erfolgt anhand zwei vertraglich fixierter Berechnungsformeln. Bei der Ausgangsbörsenwertermittlung beträgt u.a. der zugrunde gelegte Mindestkurswert EUR 11 pro Aktie. Bei der Bestimmung des Börsenwertes am Ende der Laufzeit wird u.a. eine 15%ige kalenderjährliche Mindestwertsteigerung zum Ausgangsbörsenwert pro Jahr, bezogen auf das jeweilige Vorjahr unterstellt. Der mögliche Bonus ergibt sich aus fünf Promille der Residualgröße beider ermittelten Wertgrößen. Zum 31. Dezember 2008 ist für den Wertsteigerungsbonus kein Rückstellungsbetrag zu bilden.

Herr Christian B. Teig hält eine Option auf den Bezug von CompuGROUP-Aktien von gesamt 375.000 Aktien, die an die Laufzeit seiner Tätigkeit als Vorstand geknüpft ist (unverfallbar nach Ablauf von 12 Monaten 94.000 Optionen, unverfallbar nach Ablauf von 24 Monaten 188.000 Optionen, unverfallbar nach Ablauf von 36 Monaten 282.000 Optionen, unverfallbar nach Ablauf von 48 Monaten 375.000 Optionen). Die Aktienoptionen kann Herr Teig innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf des 48igsten Monats seiner Tätigkeit als Finanzvorstand der Gesellschaft ausüben. Sofern Herr Teig auf eigenen Wunsch vor Ablauf der Berufungsperiode von vier Jahren die Gesellschaft auf eigenen Wunsch verlässt, kann er nur die bis zu diesem Zeitpunkt verfallbar gewordenen Aktienoptionen ausüben. Sofern Herr Teig nach Ablauf der ersten sechs Monate und vor Ablauf der Berufungsperiode von vier Jahren abberufen wird und die Gründe nicht in einem pflichtwidrigen Verhalten von Herrn Teig liegen, kann er die kompletten 375.000 Optionen innerhalb von zwei Monaten nach seinem Ausscheiden ausüben. Der Ausübungspreis der Aktienoptionen beträgt EUR 5,50. Der beizulegende Zeitwert einer Option zum Zeitpunkt der Gewährung betrug € 1,25 je Option.

IV. Bestehen einer Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG - Veröffentlichungen gemäß § 26 Absatz 1 WpHG

Nachfolgend werden die veröffentlichten Inhalte der Mitteilungen angegeben. Die Mitteilungen wurden zum Teil in englischer Sprache veröffentlicht. Eine Übersetzung der Veröffentlichungen ist nachfolgend nicht erfolgt.

Stimmrechtsmitteilung vom 2. Januar 2008

Die Lone Pine Capital LLC, 2 Greenwich Plaza – 2nd Floor, Greenwich, CT 06830, Vereinigte Staaten von Amerika (Investment Manager), hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 17. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und am Stichtag 2,82 % (1.500.536 Stimmrechte) betrug. Diese sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Stephen F. Mandel

Jr., 2 Greenwich Plaza – 2nd Floor, Greenwich, CT 06830, Vereinigte Staaten von Amerika, Managing Member des oben genannten Investment Managers hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er zum selben Zeitpunkt die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der CompuGROUP Holding AG unterschritten hat. Damit hält er insgesamt 2,82 % (1.500.536 Stimmrechte) an der CompuGROUP. Diese waren ihm gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i. V. m S. 2 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 2. Januar 2008

Die FMR LLC, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 17. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und am Stichtag 3,08 % (1.641.704 Stimmrechte) betrug. Diese sind ihr nach § 22 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 8. Januar 2008

Die FMR LLC, 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts 02109, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 4. Januar 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und am Stichtag 2,97 % (1.581.104 Stimmrechte) betrug. Diese sind ihr nach § 22 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 29. Januar 2008

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts 02109, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 24. Januar 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und am Stichtag 3,05 % (1.625.104 Stimmrechte) betrug. Diese sind ihr nach § 22 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 31. Januar 2008

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, Massachusetts 02109, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 24. Januar 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und am Stichtag 3,04 % (1.615.404 Stimmrechte) betrug. Diese sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 4. März 2008

We, Federated Investors Inc. Pittsburgh, PA, USA would like to make the following notifications regarding the holding of voting rights held in CompuGROUP Holding AG according to §§ 21, 22 WpHG in our name as well as for the following companies:

- Federated Kaufmann Fund Federated Investors Fund, Pittsburgh, PA, USA

- Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, PA, USA
- F II Holdings Inc, Pittsburgh, PA, USA

We, Federated Investors Inc., are the parent company of F II Holdings Inc., which in turn is the parent company of Federated Equity Management Company of Pennsylvania. Federated Equity Management Company of Pennsylvania, an investment advisor registered In the United States under the Investment Company Act of 1940, acts as Investment Adviser to the Federated Kaufmann Fund, a Massachusetts Business Trusts and an Investment Companies, as that term is defined under the Investment Company Act 1940.

1. Notification of voting rights in the name and on behalf of the Federated Kaufmann Fund pursuant to § 21 para. 1 WpHG: On 31 July 2007 the Federated Kaufmann Fund exceeded the 3 per cent and held at this date 3.20 per cent of the voting rights (i.e. 1,704,800 shares with voting rights), and on 17 December 2007 the 5 per cent threshold of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 5.14 per cent of the voting rights (i.e. 2,736,168 shares with voting rights) in CompuGROUP AG.
2. Notification of voting rights in the name and on behalf of Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 no. 6 WpHG: On 9 May 2007 Federated Equity Management Company of Pennsylvania exceeded the 3 per cent and held at this date 3.07 per cent of the voting rights (i.e. 1,635,500 shares with voting rights), and on 20 November 2007 the 5 per cent threshold of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 5.51 per cent of the voting rights (i.e. 2,944,467 shares with voting rights) in CompuGROUP AG. 5.51 per cent of the voting rights (i.e. 2,944,467 shares with voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which holds directly 5 per cent or more of voting rights.
3. Notification of voting rights in the name and on behalf of F II Holdings Inc. pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para, 1 sent. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG: On 8 May 2007 F II Holdings Inc. exceeded the 3 per cent threshold and held at this date 3.11 per cent of the voting rights (i.e. 1,656,200 shares with voting rights), and on 6. November 2007 the 5 per cent threshold of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 5.19 per cent of the voting rights (i.e. 2,760,800 shares with voting rights) in CompuGROUP AG. 5.19 per cent of the voting rights (i.e. 2,760,800 shares with voting rights) are attributed to F II Holdings Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG. Voting rights are attributed to F II Holdings Inc. by Federated Kaufmann Fund which holds directly 5 per cent or more of voting rights.
4. Notification of voting rights in our own name pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG: On 8 May 2007 we exceeded the 3 per cent

threshold and held at this date 3.11 per Cent of the voting rights (i.e. 1,656,200 shares with voting rights), and on 6 November 2007 the 5 per cent threshold of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 5.19 per cent of the voting rights (i.e. 2,760,800 shares with voting rights) in CompuGROUP AG. 5.19 per cent of the voting rights (i.e. 2,760,800 shares with voting rights) are attributed to us pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG. Voting rights are attributed to us by Federated Kaufmann Fund which holds directly 5 per cent or more of voting rights.

Stimmrechtsmitteilung vom 10. März 2008

Upon BaFin´s request as of 5 March 2008, we, Federated Investors Inc. Pittsburgh, PA, USA would like to make a correction to our notifications dated 28 February 2008 regarding the holding of voting rights held in CompuGROUP Holding AG according to §§ 21, 22 WpHG in our name as well as for the following companies:

- Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, PA, USA
- F II Holdings Inc, Pittsburgh, PA, USA

We, Federated Investors Inc., are the parent company of F II Holdings Inc., which in turn is the parent company of Federated Equity Management Company of Pennsylvania. Federated Equity Management Company of Pennsylvania, an investment advisor registered In the United States under the Investment Company Act of 1940, acts as Investment Adviser to the Federated Kaufmann Fund, a Massachusetts Business Trusts and an Investment Companies, as that term is defined under the Investment Company Act 1940.

1. Notification of voting rights in the name and on behalf of Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 no. 6 WpHG: On 9 May 2007 Federated Equity Management Company of Pennsylvania exceeded the 3 per cent and held at this date 3.07 per cent of the voting rights (i.e. 1,635,500 shares with voting rights) in CompuGROUP AG. These 3.07 per cent of the voting rights (i.e. 1,635,500 shares with voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.
2. Notification of voting rights in the name and on behalf of F II Holdings Inc. pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG: On 8 May 2007 F II Holdings Inc. exceeded the 3 per cent threshold and held at this date 3.11 per cent of the voting rights (i.e. 1,656,200 shares with voting rights) in CompuGROUP AG. These 3.11 per cent of the voting rights (i.e. 1,656,200 shares with voting rights) are attributed to F II Holdings Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2

WpHG. Voting rights are attributed to F II Holdings Inc. by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.

3. Notification of voting rights in our own name pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG: On 8 May 2007 we exceeded the 3 per cent threshold and held at this date 3.11 per cent of the voting rights (i.e. 1,656,200 shares with voting rights) in CompuGROUP AG. These 3.11 per cent of the voting rights (i.e. 1,656,200 shares with voting rights) are attributed to us pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG. Voting rights are attributed to us by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.

Stimmrechtsmitteilung vom 13. März 2008

In the name and on behalf of FMR LLC, Boston, Massachusetts 02109, USA we hereby notify you pursuant to section 21 (1) WpHG of the following: On 11th March 2008 the voting rights held by FMR LLC crossed below the threshold of 3% of the voting rights in CompuGROUP Holding AG, Maria Trost 25, 56070 Koblenz, Germany. On that date, FMR LLC held 2.96% of the voting rights in CompuGROUP Holding AG, arising from 1,576,422 voting rights. All voting rights in CompuGROUP Holding AG were attributed to FMR L.LC pursuant to section 22 (1) sent. 1 no. 6 in connection with sent. 2 WpHG.

Fidelity International, Lower Kingswood, Surrey, United Kingdom

Stimmrechtsmitteilung vom 13. März 2008

In the name of and on behalf of Fidelity Management & Research Company, Boston, Massachusetts 02109, USA we hereby notify you pursuant to section 21(1) WpHG of the following: On 11th March 2008 Fidelity Management & Research Company crossed below the threshold of 3% of the voting rights in CompuGROUP Holding AG, Maria Trost 25, 56070 Koblenz, Germany. On that date, Fidelity Management & Research Company held 2.94% of the voting rights in CompuGROUP Holding AG arising from 1,566,722 voting rights. All voting rights in CompuGROUP Holding AG were attributed to Fidelity Management & Re-search Company pursuant to section 22 (1) sent. 1 no, 6 WpHG.

Fidelity International, Lower Kingswood, Surrey, United Kingdom

Stimmrechtsmitteilung vom 15. Juli 2008

Die Deutsche Bank AG, Compliance, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, 60327 Frankfurt, Deutschland am 11. Juli 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und nunmehr 3,71 % (dies entspricht 1.972.116 Stimmrechten) hält.

Stimmrechtsmitteilung vom 23. Juli 2008

Herr Frank Gotthardt, teilte uns in seiner Eigenschaft als geschäftsführender Gesellschafter der GT 2 Beteiligungen GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der GT 2 Beteiligungen GmbH an der CompuGROUP Holding AG am 23. Juli 2008 die Schwellen von 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % sowie 3 % unterschritten hat und nunmehr 0 % (0 Stimmrechte) beträgt. Die GT 2 Beteiligungen GmbH hat uns weiterhin erläuternd mitgeteilt, dass die bisher von der GT 2 Beteiligungen GmbH gehaltenen Anteile an der CompuGROUP Holding AG an die GT 1 Vermögensverwaltung GmbH, Koblenz, übertragen wurden, die ebenfalls zu 100% von Herrn Frank Gotthardt kontrolliert wird. Durch die genannte Übertragung kam es in der Summe zu keiner Veränderung der Beteiligung der Aktionärsgruppe der Familie Gotthardt.

Stimmrechtsmitteilung vom 27. August 2008

Die Federated Kaufmann Fund, Pittsburgh, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 21. August 2008 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und am Stichtag 4,97 % (2.645.250 Stimmrechte) betrug.

Stimmrechtsmitteilung vom 9. September 2008

Pursuant to § 21 (1) WpHG, Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, United States of America, has informed us that their stake of voting rights of CompuGROUP Holding AG has fell below the threshold of 5 % of all voting rights on August 29, 2008. On the record date they held a stake of 4.97 % (2,549,550 votes). All 4.79 per cent of the voting rights (2,549,550 voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Some of the voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.

Stimmrechtsmitteilung vom 17. September 2008

Pursuant to § 21 (1) WpHG, Federated Kaufmann Fund, Pittsburgh, United States of America, has informed us that their stake of voting rights of CompuGROUP Holding AG has fell below the threshold of 3 % of all voting rights on September 12, 2008. On the record date they held a stake of 2.85 % (1,515,050 votes).

Stimmrechtsmitteilung vom 20. Oktober 2008

Die Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, United States of America, hat uns gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CompuGROUP Holding AG am 13. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und am Stichtag 2,88 % (1.531.688 Stimmrechte) betrug. Diese 2,88 % der Stimmrechte (1.531.688 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 27. Oktober 2008

Die CompuGROUP Holding Aktiengesellschaft in Koblenz, Deutschland, hat am 24. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % an ihren eigenen Aktien überschritten und hielt zu diesem Tage einen Anteil von 3,01 % (das entspricht 1.602.112 Aktien).

Stimmrechtsmitteilung vom 27. Oktober 2008

Die Federated Investors Inc., Pittsburgh, PA, USA machte in ihrem eigenen Namen sowie im Namen ihrer Tochtergesellschaft FII Holdings Inc., Pittsburgh, USA die folgenden Mitteilungen in Bezug auf ihre Stimmrechtsanteile an der CompuGROUP Holding AG gemäß § 21ff. WpHG.

1. Mitteilung in Bezug auf die Stimmrechtsanteile im Namen und im Auftrag der FII Holdings Inc. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG:

1.1 Am 29. August 2008 fiel der Stimmrechtsanteil der FII Holdings Inc. unter die Schwelle von 5 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 4,79 Prozent der Stimmrechte (2.550.100 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 4,79 Prozent der Stimmrechtsanteile (2.550.100 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG der FII Holdings Inc. zuzurechnen.

1.2 Am 13.Oktober 2008 fiel der Stimmrechtsanteil der FII Holdings Inc. unter die Schwelle von 3 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 2,88 Prozent der Stimmrechte (1.532.068 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 2,88 Prozent der Stimmrechtsanteile (1.532.068 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG der FII Holdings Inc. zuzurechnen.

2. Mitteilung in Bezug auf die Stimmrechtsanteile im Namen von Federated Investors Inc. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG:

2.1 Am 29. August 2008 fiel unser Stimmrechtsanteil unter die Schwelle von 5 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 4,79 Prozent der Stimmrechte (2.550.100 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 4,79 Prozent der Stimmrechtsanteile (2.550.100 Stimmrechte) sind uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

2.2 Am 13. Oktober 2008 fiel unser Stimmrechtsanteil unter die Schwelle von 3 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 2,88 Prozent der Stimmrechte (1.532.068 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 2,88 Prozent der Stimmrechtsanteile (1.532.068 Stimmrechte) sind uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung vom 3. November 2008

Die Deutsche Bank AG London, London EC2N 2DB, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, 60327 Frankfurt, Deutschland am 29. Oktober 2008 die Schwelle von 5 %

der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und nunmehr 5,28 % (dies entspricht 2.812.101 Stimmrechten) hält.

Stimmrechtsmitteilung vom 4. November 2008 (Korrektur)

Die Federated Investors Inc., Pittsburgh, PA, USA machte in ihrem eigenen Namen sowie im Namen ihrer Tochtergesellschaft FII Holdings Inc., Pittsburgh, USA die folgenden Korrektur-Mitteilungen in Bezug auf ihre Stimmrechtsanteile an der CompuGROUP Holding AG gemäß § 21ff. WpHG.

1. Mitteilung in Bezug auf die Stimmrechtsanteile im Namen und im Auftrag der FII Holdings Inc. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG:

1.1 Am 29. August 2008 fiel der Stimmrechtsanteil der FII Holdings Inc. unter die Schwelle von 5 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 4,79 Prozent der Stimmrechte (2.550.100 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 4,79 Prozent der Stimmrechtsanteile (2.550.100 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG der FII Holdings Inc. zuzurechnen.

1.2 Am 13.Oktober 2008 fiel der Stimmrechtsanteil der FII Holdings Inc. unter die Schwelle von 3 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 2,88 Prozent der Stimmrechte (1.532.068 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 2,88 Prozent der Stimmrechtsanteile (1.532.068 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 der FII Holdings Inc. zuzurechnen.

2. Mitteilung in Bezug auf die Stimmrechtsanteile im Namen von Federated Investors Inc. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG:

2.1 Am 29. August 2008 fiel unser Stimmrechtsanteil unter die Schwelle von 5 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 4,79 Prozent der Stimmrechte (2.550.100 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 4,79 Prozent der Stimmrechtsanteile (2.550.100 Stimmrechte) sind uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

2.2 Am 13. Oktober 2008 fiel unser Stimmrechtsanteil unter die Schwelle von 3 Prozent gemäß § 21 Abs. 1 WpHG und betrug am Stichtag 2,88 Prozent der Stimmrechte (1.532.068 Stimmrechte) an der CompuGROUP Holding AG. Die gesamten 2,88 Prozent der Stimmrechtsanteile (1.532.068 Stimmrechte) sind uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

V. Beteiligungen gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Beteiligungen gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind ab Seite 34 aufgeführt. Die Zahlenangaben der Inlandsgesellschaften beruhen auf den landesrechtlichen Jahresabschlüssen; die Zahlenangaben der Auslandsgesellschaften beziehen sich auf die nach den IAS/IFRS erstellten Handelsbilanzen II. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis erfolgen prinzipiell zu

100%, unabhängig vom Anteil am Kapital. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgte für das Eigenkapital zu den Stichtagskursen, für die Jahresergebnisse zu den Jahresdurchschnittskursen.

VI. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechungserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft (www.compugroup.de) zugänglich gemacht.

VII. Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB

	€
Abschlussprüfung	170.000
Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen	62.685
	232.685

Die sonstigen Bestätigungs- und Beratungsleistungen beinhalten Leistungen für die prüferische Durchsicht der Halbjahresfinanzberichterstattung zum 30. Juni 2008.

E. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

I. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGROUP Beteiligungsgesellschaft zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGROUP Holding AG als Mutterunternehmen, die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGROUP Beteiligungsgesellschaft sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Minderheitsanteile zum Abkauf anzudienen. Per 31. Dezember 2008 hätte die Ankaufsverpflichtung bewertet ca. € 4,6 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (T€ 98) für die Tepe Teknolojik Servisler A.S. übernommen.

Die "Tepe International A.S". nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautionen für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautionen der Gesellschaft bürgt die CompuGROUP Holding AG in Höhe von € 3,5 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über T€ 3.445 zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Innungskrankenkasse in Höhe von T€ 178 bei der Commerzbank gegeben, welche eine bereits von der IKK geleistete Anzahlung besichert.

Gegenüber der SEB AG bestehen Kreditsicherungsgarantien für diverse französische Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 39.

II. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Zugunsten der LGS Leasinggesellschaft der Sparkasse GmbH hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung bezüglich der mit dem verbundenen Unternehmen ISPro GmbH abgeschlossenen Leasingverträge ausgesprochen. Die zukünftigen Zahlungen aus den Leasingverträgen belaufen sich auf T€ 3 für die monatlichen Leasing Zahlungen und T€ 13 für die Schlussraten, die am Ende der Leasingdauer zu zahlen sind.

Gegenüber der VR-Leasing AG übernimmt die Gesellschaft die gesamtschuldnerische Mithaftung aus allen mit den verbundenen Unternehmen geschlossenen Leasing-/ Serviceverträgen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 822.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für das verbundene Unternehmen IMMO I GbR eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierungen der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGROUP Holding AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe	Zinssatz	Annutität monatlich	Zinsbindung
€	%	€	
1.121.000,00	5,50	12.144,17	30.12.2012
1.879.000,00	5,50	0,00	30.12.2012
3.000.000,00		12.144,17	

Für das Darlehen über T€ 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2008 in Höhe von T€ 2.394.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

III. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	Verpflicht-ungen in 2009	**Verpflicht-ungen in 2010 und später**	**Verpflicht-ungen Gesamt**
	T€	**T€**	**T€**
Mietverträge	1.498	7.048	8.546
davon an verbundene Unternehmen	*830*	*5.706*	*6.536*
Leasing PKW	719	993	1.712
Leasing Büro- und Geschäftsausstattung	4	5	9
	2.221	**8.046**	**10.267**

F. Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sitz der Gesellschaft

Die CompuGROUP Holding AG hat ihren Sitz in Koblenz. Die Adresse lautet: Maria Trost 21, 56070 Koblenz

Koblenz, den 23. Februar 2008

CompuGROUP Holding AG

Der Vorstand

Frank Gotthardt

Christian B. Teig

Jan Broer

Uwe Eibich

Prof. Dr. med. Stefan F. Winter

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2008	**Zugänge**	**Abgänge**	**31.12.2008**
	€	**€**	**€**	**€**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	435.361,70	3.800,00	0,00	439.161,70
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	618.281,11	0,00	618.281,11
	435.361,70	622.081,11	0,00	1.057.442,81
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.929.759,86	487.316,62	279.001,60	2.138.074,88
	1.929.759,86	487.316,62	279.001,60	2.138.074,88
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.522.552,64	106.070.224,47	0,00	266.592.777,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	41.701.658,81	21.332.694,30	7.026.168,09	56.008.185,02
3. Beteiligungen	494.135,17	0,00	0,00	494.135,17
	202.718.346,62	127.402.918,77	7.026.168,09	323.095.097,30
	205.083.468,18	**128.512.316,50**	**7.305.169,69**	**326.290.614,99**

kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2008	**Zugänge**	**Zuschreibungen**	**Abgänge**	**31.12.2008**	**31.12.2008**	**31.12.2007**
€	**€**		**€**	**€**	**€**	**€**
122.615,70	84.003,00	0,00	0,00	206.618,70	232.543,00	312.746,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	618.281,11	0,00
122.615,70	84.003,00	0,00	0,00	206.618,70	850.824,11	312.746,00
375.323,31	140.888,56	0,00	69.440,09	446.771,78	1.691.303,10	1.554.436,55
375.323,31	140.888,56	0,00	69.440,09	446.771,78	1.691.303,10	1.554.436,55
1.478.442,47	5.769.128,10	153.999,00	0,00	7.093.571,57	259.499.205,54	159.044.110,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.008.185,02	41.701.658,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494.135,17	494.135,17
1.478.442,47	5.769.128,10	153.999,00	0,00	7.093.571,57	316.001.525,73	201.239.904,15
1.976.381,48	**5.994.019,66**	**153.999,00**	**69.440,09**	**7.746.962,05**	**318.543.652,94**	**203.107.086,70**

CompuGROUP Holding AG, Koblenz

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2008

	Name des Unternehmens		Sitz	Höhe des Anteils in % am Kapital/ Stimmrecht	Eigenkapital €	Ergebnis €
	Unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen					
1	AESCU DATA Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH	1)	Winsen	100,0	1.770.120,55	434.018,44
2	ALBIS Ärzteservice Product GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	25.564,59	3.129.446,13
3	ALBIS Product Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	49.849,39	3.490,11
4	All for One Documents GmbH	2)	Eberhadszell-Oberessendorf	100,0	185.208,16	57.526,69
5	All for One Enterprise Solutions GmbH (vormals Meditrend GmbH)	3)	Eberhadszell-Oberessendorf	100,0	17.148,61	-1.086,01
6	ChreMaSoft Datensysteme GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	2.678.105,43	755.859,25
7	ChreMaSoft Datensysteme Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	14.868,21	879,90
8	CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	1.005.845,65	7.105.986,49
9	CompuDENT Praxiscomputer Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	68.673,96	4.299,78
10	CompuGROUP Beteiligungsgesellschaft mbH		Koblenz	100,0	21.348.635,88	-990.584,38
11	CompuGROUP Services GmbH		Koblenz	100,0	1.909.296,57	3.658.333,91
12	CompuGROUP Software GmbH	4)	Koblenz	100,0	9.077.495,58	-171.572,83
13	CompuMED Praxiscomputer GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	5.557.904,32	2.332.147,98
14	CompuMED Praxiscomputer Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	55.719,76	2.818,40
15	Data-Vital GmbH & Co. KG		Koblenz	100,0	2.051.640,48	1.188.939,62
16	Data-Vital Verwaltungs-GmbH		Koblenz	100,0	41.113,14	1.768,34
17	Fliegel Data GmbH	2)	Höxter	100,0	473.512,79	-137.428,78
18	GIV Gesellschaft für angewandte integrierte Versorgungsformen GmbH		Koblenz	100,0	-2.426.394,90	-1.324.820,40
19	GTI Aktiengesellschaft für Informationstechnologien	3)	Koblenz	100,0	-2.681.014,61	-2.589.719,25
20	IfAp Institut für Unternehmensberatung und Wirtschaftsdienste im Gesundheitswesen GmbH	5)	Neu-Golm	93,0	-292.954,07	92.669,36
21	IfAp Service Institut für Ärzte und Apotheker GmbH		Martinsried	100,0	7.929.673,96	3.567.008,05
22	Immo 1 GbR	3)	Koblenz	94,0	-3.137,15	-1.377,70
23	Immo 2 GbR	3)	Koblenz	94,0	55.644,44	6.030,01
24	Inmedea GmbH		Tübingen	75,0	-380.907,63	-162.726,19
25	Intermedix Deutschland GmbH	6)	Koblenz	100,0	2.719.604,22	5.989.919,13
26	ISPro GmbH Gesellschaft für Realisierung und Beratung von Kommunikations- und Informationstechnologien		Hattingen	100,0	-550.232,87	613.577,32
27	medi-cine medienproduktions GmbH	3)	Mainz	78,9	-234.359,75	-627.539,32
28	MediStar Praxiscomputer GmbH		Hannover	100,0	5.244.149,36	9.948.250,63
29	SIC Pflege- und Betreuungsmanagement GmbH	2)	Augsburg	100,0	-18.852,49	543,84
30	Systema Deutschland GmbH		Koblenz	100,0	-989.939,04	-4.161.945,35
31	Systema Services GmbH	2)	Koblenz	100,0	-101.490,45	-126.490,45

Name des Unternehmens		Sitz	Höhe des Anteils in % am Kapital/ Stimmrecht	Eigenkapital €	Ergebnis €
32 Telemed Online Service für Heilberufe GmbH		Koblenz	100,0	2.322.125,81	621.625,27
33 TurboMed EDV GmbH	7)	Molfsee	99,0	7.168.038,29	5.729.309,27
34 vita-X AG		Koblenz	100,0	21.056.743,14	-639.567,30
35 Z1 Software GmbH		Koblenz	100,0	1.825.876,15	2.063.558,71
36 Profdoc ASA		Lysaker/Norwegen	100,0	8.120.241,23	-304.831,19
37 HC Advance AB	8)	Lysaker/Norwegen	52,0	413.706,10	5.552,49
38 Profdoc Norge AS	8)	Lysaker/Norwegen	100,0	1.105.202,47	494.224,60
39 Profdoc AB	8)	Uppsala/Schweden	100,0	2.105.938,16	1.180.173,69
40 Profdoc Care AB	9)	Stockholm/Schweden	51,0	1.147.777,18	391.714,96
41 Profdoc Joliv AB	9)	Västeras/Schweden	90,0	27.883,43	-39.830,29
42 Profdoc Lab AB	9)	Borlänge/Schweden	51,0	635.896,76	343.981,37
43 Profdoc Link AB	8)	Uppsala/Schweden	100,0	1.529.554,27	723.571,60
44 Profdoc Work AB	9)	Farsta/Schweden	100,0	221.644,52	52.248,03
45 Ascott Software A/S	8)	Aldek/Dänemark	100,0	1.621.966,19	1.130.652,42
46 Profdoc A/S	8)	Randers/Dänemark	100,0	723.644,33	-31.403,43
47 Profdoc Sdn Bhd	8)	Kuala Lumpur/Malaysia	66,0	-1.294.124,62	-423.903,49
48 Profdoc (Pty) Ltd.	8)	Stellenbosch/Südafrika	66,0	-407.986,57	-196.790,88
49 Profdoc AE	8)	Thessaloniki/Griechen-land	66,0	-456.000,00	-393.000,00
50 Profdoc SIA	8)	Riga/Lettland	100,0	-430.630,78	-432.644,96
51 CompuGROUP CEE GmbH		Wien/Österreich	100,0	7.654.477,04	4.276.615,42
52 AESCU DATA Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH	10)	Steyr/Österreich	100,0	171.873,11	50.471,96
53 CCHC Competence Center Healthcare GmbH	11)	Steyr/Österreich	100,0	12.972,22	12.463,42
54 Gruber Ärztliche Datenverarbeitung GmbH	12)	Enns/Österreich	60,0	734.560,55	531.347,58
55 Intermedix Österreich GmbH	12)	Wien/Österreich	100,0	-13.271,18	-48.271,18
56 medXpert GmbH	12)	Wien/Österreich	100,0	-366.692,61	89.105,64
57 Systema HIS Human Information Systems Gesellschaft mbH	12)	Steyr/Österreich	100,0	8.871.817,92	6.624.410,56
58 UCF Holding S.a.r.l.	3)	Luxemburg	74,9	15.815.339,79	3.440.563,53
59 AXILOG S.A.	13)	Montpellier/Frankreich	100,0	2.281.188,71	1.322.328,33
60 AxiService Grenoble S.a.r.l.	13)	Grenoble/Frankreich	80,0	-81.897,00	-12.639,00
61 AxiService Nice S.a.r.l.	13)	Nice/Frankreich	100,0	-18.905,53	194.058,29
62 D3P SAS	14)	Rueil-Malmaison/Frank-reich	100,0	41.011,00	1.474,00
63 Intermedix France S.a.r.l.	13)	Rueil-Malmaison/Frank-reich	100,0	-583.136,94	-8.426,56
64 Le Reseau Sante Sociale SAS		Rueil-Malmaison/Frank-reich	100,0	-812.233,17	481.027,65
65 MedicalNet SAS	13)	Montpellier/Frankreich	100,0	587.751,66	-906.071,41

	Name des Unternehmens		Sitz	Höhe des Anteils in % am Kapital/ Stimmrecht	Eigenkapital €	Ergebnis €
66	Technosante S.A.S.	13)	Lyon/Frankreich	60,0	-19.962,00	-8.217,00
67	Technosante S.A.S.	13)	Rueil-Malmaison/Frank-reich	100,0	-53.768,34	-29.921,55
68	Promed Bilgi Yonetim Sistemlerive Saglik Danismanlik Anonim Sirketi	15)	Istanbul/Türkei	90,0	331.067,46	382.233,48
69	Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.Ş.	16)	Ankara/Türkei	95,0	9.361.575,91	-11.776.787,12
70	Tipdata Bilgi Islem Sistemleri Danismanlik ve Ticaret Limited Sirketi	3)	Istanbul/Türkei	100,0	127.229,78	-497.255,34
71	CompuGROUP CZ & SK s.r.o.	3)	Prag/Tschechien	100,0	132.824,43	-43.125,21
72	CompuGROUP vita X s.r.o.	17)	Prag/Tschechien	100,0	4.291,94	-988,41
73	DIALOG MIS spol. s.r.o.		Prag/Tschechien	100,0	866.566,47	909.127,84
74	Intermedix Tschechien	18)	Prag/Tschechien	100,0	37.751,43	12.817,63
75	Medisoft International spol. s.r.o.		Prag/Tschechien	100,0	528.141,99	470.877,31
76	SMS spol. s.r.o.	19)	Brno/Tschechien	100,0	1.964.333,81	395.431,40
77	SMS Slovakia spol. s.r.o.	20)	Bratislava/Slowakei	100,0	183.739,19	140.781,66
78	Intermedix Italien	3)	Mailand/Italien	100,0	14.955,99	-63.936,11
79	Intermedix Spanien s.r.l.		Madrid/Spanien	100,0	-24.508,47	-27.708,47
80	UHC Sp.z.o.o.		Lublin/Polen	100,0	861.086,40	138.433,27
81	Tepe Riyadh	15)	Riad/Saudi Arabien	100,0	107.892,47	12.871,15
82	All for One Software, Inc.	21)	Los Angeles/USA	100,0	107.931,41	25.879,04
83	All for One Software, Inc.	22)	Vancouver/Kanada	100,0	87.481,63	1.294,49
84	Med-IT AG	3)	Rapperswill/Schweiz	100,0	-45.450,13	-5.989,42
85	Konsortium CompuGROUP&Contrax OOD	12)	Sofia/Bulgarien	100,0	kein operativer Geschäftsbetrieb	
	Assoziierte Unternehmen					
86	HCS Health Communication Service Gesellschaft m.b.H.	11)	Altlengbach/Österreich	50,0	160.053,28	348.750,74
87	Technosante Nord-Picardie SAS	13)	Lille/Frankreich	20,0	Keine Angabe	
88	Medigest Consultores, S.L.		Madrid/Spanien	49,0	135.171,34	63.867,89
89	Fimesan S.p.A.	3)	Molfetta/Italien	33,3	6.702.188,51	1.225.717,00
90	DATASUN S.r.l.	23)	Molfetta/Italien	90,0		
	Übrige Beteiligungen					
91	ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH	3)	Halle	10,0	keine Angabe	
92	AES Ärzteservice Schwaben GmbH	3)	Bad Wimpfen	10,0	keine Angabe	
93	CD Software GmbH	2)	Lampertheim	9,1	keine Angabe	
94	BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH&Co.KG	3)	Eschborn	< 1,0	keine Angabe	
95	Technosante Toulouse S.A.S.	13)	Toulouse/Frankreich	10,0	keine Angabe	
96	Erudis s.r.o.	19)	Bratislava/Slowakei	10,0	keine Angabe	

1) **Tochtergesellschaft der GIV Gesellschaft für angewandte integrierte Versorgungsformen GmbH**
2) **Tochtergesellschaft der Systema Deutschland GmbH**
3) **Tochtergesellschaft der CompuGROUP Beteiligungs GmbH**
4) **Tochtergesellschaft der CompuMED Praxiscomputer GmbH & Co KG**
5) **Tochtergesellschaft der IfAp Service Institut für Ärzte und Apotheker GmbH**
6) **Tochtergesellschaft der CompuDENT Praxiscomputer GmbH & Co KG**
7) **Tochtergesellschaft der vita-X AG**
8) **Tochtergesellschaft der Profdoc ASA**
9) **Tochtergesllschaft der Profdoc AB**
10) **Tochtergesellschaft der AESCU DATA Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH**
11) **Tochtergesellschaft der Systema HIS Human Information Systems Gesellschaft m.b.H.**
12) **Tochtergesellschaft der CompuGROUP CEE GmbH**
13) **Tochtergesellschaft der UCF Holding S.a.r.l**
14) **Tochtergesellschaft der Le Reseau Sante Sociale SAS**
15) **Tochtergesellschaft der Tepe International, Istanbul**
16) **Tochtergesellschaft der CompuGROUP Holding AG (88%), weitere Anteile halten die CompuGROUP Software GmbH (5%), die CompuGROUP Beteiligungs-GmbH (1%) und die Systema Deutschland GmbH (1%)**
17) **Tochtergesellschaft von vita-X AG (90%) und Dialog MIS spol. s.r.o. (10%)**
18) **Tochtergesellschaft der TeleMED Online Service für Heilberufe GmbH (90%) und der Dialog MIS spol.s.r.o. (10%)**
19) **Tochtergesellschaft der CompuGROUP CZ & SK s.r.o.**
20) **Tochtergesellschaft der SMS spol. s.r.o.**
21) **Tochtergesellschaft der All for One Documents Deutschland GmbH**
22) **Tochtergesellschaft der Documents USA**
23) **Tochtergesellschaft der Fimesan S.p.A.**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CompuGROUP Holding AG, Koblenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 23. Februar 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN

ppa.

Dr. Ralf Worster
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jürgen Körbel
Wirtschaftsprüfer